



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 99 (1889)

18 (19.1.1889)

urn:nbn:de:bsz:mh40-38622

# Deneral-12

In ber Boftlifte eingetrogen unter

Apounement: 50 Big. monatlich, Bringerlahn 10 Pig. monatlich, burch die Boft bez. incl. Poftauf- ichlag Bt. 1.90 pro Quartal.

Inferate: Die Colonel-Beile 20 Bfg. Die Retlamen-Beile 60 Bfg. Einzel-Rummern 8 Bfg. Doppel-Rummern 5 Bfg.

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer, (99. Jahrgang.)

Amts und Kreisverfündigungsblatt

Ericeint täglich, auch Conntage; jeweile Bormittage 11 Uhr.

Telegramm,Abreffet "Journal Mannheim." "Journal Mannheim."

Berantwortlich;
für ben volltischen u. alla Thetle
Thele Volltischen u. alla Thetle
Thele Volltischen Talline Kah,
für den lotalen und vrov. Theil:
Ernst Waller,
für den Inieratentheil.
A. Apfel.
Notationsbrud und Berlag der
Dr. G. Saas'ichen Guchs
druderei.
(Das "Mannheimer Journal"
ist Gigenthum des fatholischen
Bürgerhospitals.)
fümmtlich in Nannheim

Samftag, 19. Januar 1889.

Mr. 18. (Celephon-Mr. 218.) Gelefenfte und verbreiteifte Beitung in Monnheim und Amgebung.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Wotariell beglaubigt.)

### # Jum 18. Januar.

Ein ewig bentmurbiger Tag ift es, ber beute wieber machtvoll in bie Erinnerung ber Beitgenoffen gurfidge rufen wirb - ein Tag, ber und bie langerfebnte Ginigung ber beutiden Stamme gebracht, ber bem einigen beutiden Bolle ben Raifer gegeben.

Auf bem blutgetrantien Boben bes Feinbestanbes marb bas beutsche Kaiferreich ausgerufen; mas Tausenbe und Abertausenbe mit ihrem fürs Bater-Iand freudig geopferten Leben errungen, es erftanb in bebrer Große am 18. Januar 1871 in bem pruntvollen Ronigsichloffe ju Berfailles und es mirb befteben fur alle Beiten, folange beutiche Bergen ichtagen, folange ein beuticher Urm bas Schwert ber Bertheibigung gegen ben Geind gu fahren vermag.

Richt ganz so licht und hehr, wie es glühenber Patriotismus erträumt, hat sich ber Bau bes Reiches vollzogen; bie Kämpfe, welche burch bie Leibenschaft nörgelnber Parteien auch jetzt noch im Innern bes Reiches, bei ber Ausgestaltung ber Gesetzgebung ausgesochten werben müssen, sie passen schlecht zu bem freudigen Jubel, ber an einem 18. Januar die beutschen Lande burchtofte, ber aus den Frünzuern eines burch eigene Febler zu ba aus ben Trummern eines burch eigene Fehler gu Grunde gegangenen altebrwurbigen Reiches bas neue beutiche Kaiferthum glangvoll empormuchs.

An folden Geften ziemt es fich mobi, ben Blid gurudgumenben in bie Lage ber Geschichte, bie zu burch leben uns vergonnt waren, in jene Beit, ba bie Stammes-und Blutsgenoffenschaft Allbeutschlands festgefittet warb unter bem Donner ber Kanonen, im Kampfe blibenber Schwerter. Wir rufen fie wieber berauf aus bem Schattenreich ber Bergangenheit bie bentwurbigen Beiden jener Beit und ftolgen Blides verwellen wir bei ber herrlichkeit bes 18. Januar 1871.

Und wieber tritt uns, wie überall in ber beutiden Gefdichte, bie Geftalt unferes Lanbesfürften, bes Groß: bergogs von Baben, leuchtenb entgegen und wedt bie Erinnerung an jenen Brief, ben ber erste bentsche Kaiser wenige Tage vor ber Kaiserproklamation an unseren Landesherrn gerichtet. Am heutigen Tage werbe bieses Schreiben, welches die thätige Mitwirkung unseres Großherzogs bei ber Wiederherstellung bes beutschen Kaiserreiches preisend anerkennt und das gleichzeitig ein bauerndes Denkmal für Kaiser Wilhelms Größe ist, der Gegenmant wieder im Worte lebendie. Es soutet. Gegenwart wieber im Borte lebenbig. Es lautet :

Durchlauchtigfter Fürft!

Freundlich lieber Better, Bruber und Comiegerfohn!

Rachbem Eure Ronigi. Sobeit in Gemeinschaft mit ber Gesammibeit ber beutichen Fürften und freien Stabte bie Aufforberung gur Berftellung ber beutiden Raifermurbe Mir haben zugeben laffen, bante 36 Gurer Ronigl. Sobeit fur biefen Beweis Ihres Bertrauens und halte es fur eine Mir gegen bas gemeinfame Baterland obliegende Pflicht, bem an Dich ergangenen Rufe Folge ju leiften. Ich nehme bie beutiche Raifermurbe an, nicht im Ginne ber Dachtanipruche, fur beren Bermirtlichung in ben rubmvollften Beiten unferer Gefchichte bie Dacht Deutschlands jum Schaben feiner inneren Entwidelung eingefeht murbe, fonbern mit bem feiten Boriabe - foweit Gott Gnabe gibt - ale beuticher Fürft ber treue Schirmherr aller Rechte gu fein unb bas Schwert Dentichlands gum Schute beffelben gu führen. De ut f ch land, ftart burd bie Ginbeit feiner Garften und Bolter, bat feine Stellung im Rathe ber Rationen wieber gewonnen und bas beutiche Bolt hat weber bas Beburfnig noch bie Reigung, über feine Grengen hinaus ets was anberes als ben auf gegenfeltiger Achtung ber Gelbftftanbigteit und gemeinfamer Forberung ber Bobl. fahrt begrunbeten Bertebr ber Boller ju eritreben. Giger und befriedigt in fich felbft und in feiner eigenen Rraft wird bas bemiche Reich wie 3ch vertrane - nach flegreicher Beenbigung bes Rrieges, in welchen ein unberechtigter Angriff uns verwidelt hat, und nach Gicherftellung feiner Grengen gegen Frantreich, ein Reich bes Frie bens und bes Segens fein, in welchem bas deutiche Bolt finden und genießen wird, mas es felt Jahrhunderten gefucht und erftrebt. Dit ber Berlicherung ber ausgezeichneiften Sochachtung und mabren ! Defterreich will fich burch pecuniare und moralifche Unter-

Freundschaft verbleibe 3ch Guer Roniglichen Sobeit freundwilliger Better, Bruber und Schwiegervater.

Berfailles, 14. Jan. 1871. (gez.) Wihelm. Gin leuchtenb Dentmal nationaler Große - fo nannten wir biefe Rundgebung Wilhelms I. Dloge bas beutsche Bolt, wenn außere Feinbe es bebroben unb fleinliche Wiberfacher bie innere Ruhe und bes Staates Gebeiben fioren, ber faiferlichen Worte eingebent fein und fle ale ein theueres Bermachtnif bes erften bentichen Raifers immerbar mabren.

### \*Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Januar

Berlin, 17. Januar

Bei Berathung des Etats der Berwaltung der Eisenbahnen weist Dr. Emil Betri, der Bertreter der Stadt Strasburg im Keichstage, auf die Wissinände hin, welche sich in und für Elsaß-Lothringen infolge des Kaßwanges ergeben, wodurch auch die Kindereinnahme im Bersonen und Giterberker entstanden sei, und ersucht den Keichstag, darauf din zuwirfen, den Baßswang abanschaffen.

Staatsminister d. Bötticker entgegnet, daß, je mehr Elsaß-Lothringen selbst dazu deitrage, die Berbindung mit Kranteich nicht zum Schaden Deutschlands auszumußen, werde eine Abschwachung, vielleicht auch Lussbedung des Baßswanges erwogen werden sonnen. Jeht erscheine indessen den Rechtens und ber nationalen Wohlfahrt noch durchaus natdwendig.

Freiherr d. Stankenberg tritt den Aussährungen Betri's dei.

Dr. Wignel bezeichnet es als wünschenswerth, daß die Regierung auf die untergeordneten Organe ein scharfes Auge richte, damit die Wißgrisse beseitigt würden.

Beim Bosielsten gegenüber ihre sonnige Findigkeit der missen lass, auch der Sozialisten gegenüber ihre sonnige Findigkeit der missen lass, auch underechtigter Weise Kreuzdandsendungen an Sozialisten gegenüber ihre sonsige mind allein auf Bersitzung des Staatsanwalts dezm weist die Bostwerde, als in keiner Weise berechtigt, zurück. Die Borenthaltung don Berefen und Deuchachen ersolge einzig und allein auf Bersitzung des Staatsanwalts dezm des Kichters.

Tus Antarag Rickerts erklärt der Direktor im Reichsdochnungen im höheren Bosidiente beradichteben Offizieren zusänzlich zu machen, sei ihm nichts bekannt.

Engler bittet, in Labr ein neues Bostgebände zu erröchten.

Staatssekreiar d. Stephan sast wohlwollende Berücken.

richten. Staatssefreiar v. Stephan fagt wohlwollende Berild-fichtigung im nächsten Etat au. Rach Genebmigung des Capitels "Centralverwaltung" wird die Berathung auf morgen Mittag 1 Uhr vertagt.

### Bolitifche Heberficht.

2 Manuheim, 18. Januar, Borm.

Der "Reichsanzeiger" melbet im amtlichen Theile, bag bem Staate und Juftigminifter Dr. v. Friebberg unter Belaffung bes Titels unb Ranges eines Staatsmintfters Die nachgefuct Dienfte entlaffung ertheit worben ift.

Gurft Bismard beehrte geftern Rachmittag ben englischen Botichafter Gir Ebwarb Dalet mit einem fast einftunbigen Befuche. Er legte ben Beg nach und von ber englischen Botichaft, ber ehemaligen Strousberg's fchen Wohnung, ju gur gurud. Gine bichte Menfchenmenge folgte ihm auf bem Sin- unb Rudwege unb nutte bie fur Berlin überaus feltene Gelegenheit aus, ben Reichstangler in ber Rabe ju feben und ibm Sulsbigungen bargubringen, Furft Bismard foll fich eines leiblichen Wohlfeins erfreuen.

Der Bunbebrath genehmigte in feiner geftrigen Sihung ben Entwurf bes Banbebhaushalts fowie bas Erbicaftsfteuergefet und Spothetengefes fur Glfag=Bothringen, Der Statihalter in Gifag : Loihringen, Fürft Sobenlobe, wirb an bem beute abguhaltenben Capitel ber Ritter bes Schwarzen AblersOrbens theilnehmen und vorausfichtlich bis Ende bes Monats in Berlin verweilen.

Mittwoch Abend fant in Bien bie Grunbung eines Miritavereins gur Betampfung bes Gtlavenbanbels im großen, biditbefesten Gaale bes Dufit vereins ftatt. Der Direttor bes Babagogiums, Sannat, gab eine flare Ueberficht über bie Weichichte ber Gtlaveret. Bring Friedrich Brebe, als Abgefandter bes Carbinals Lavigerie, forberte in ichwungvoller Rebe Wien auf, fic an bem großen Gubnungemerte Europas gu beibeiligen. Cobann fprachen ber Generalfommiffar bes beiligen ganbes, Franciscanerpater Angeli, und ber evangelische Pfarrer Dr. v. Zimmermann. Schlieglich wurde folgende Entfollegung angenommen: "Die Unterbrudung ber Stlavenjagben ift gemeinfame Bflicht ber Gulturftaaten. Much

ftützung an bem Rampfe für bie geheiligten Rechte ber Menschheit bethelligen. Das auf reinfter humanitat fußende Wert bes Carbinals Lavigerie barf auf bie einmuthige Unterfrühung bes öfterreichifden Bolles ohne Unter-fchieb ber Religion, Nationalität unb Bartei rechnen." - Das Bunbesfecretariat bes Rothen Rrenges veröffents licht einen Bericht über bie vorgeftrige Sigung bes Bun-bestraths, welche eine Durchficht ber Sagungen befchog. General Drittrich vom öfterr, Rriegsminifterium ertfarte, bas gegenwärtige Bunbesfecretariat entfprache feiner Mufgabe weber im Frieden noch im Kriege, und verlangte einen größern Einfluß des Kriegsministeriums. Fürft Rosenberg rügte die festgestellte Berschwendung. Prasident Graf Falkenhayn suchte einzelne Borwarfe der Zeitungen ziffermäßig zu widerlegen und behauptet schließlich, daß keinerlet Migwirtschaft bestehe.

Auf ber im Bau begriffenen Bahnftrede Brienne-Sarcy machten vorgestern bie frangofischen Arbeiter einen Angriff auf ihre italienischen Rameraben mit ber Absicht, sie zu vertreiben. Die Truppen schritten ein und trennten die Arbeiter; ein Franzose und zwei Italiener wurden verwundet. — Der beuische Botschafter Graf Wünster ist von seinem Unwohlsein noch nicht vollständig wiederhergestellt. Derfelbe wohnte bem gestrigen biplomatifden Empfange bei Goblet nicht bei. - Bei Besprechung ber Untlageschrift gegen Dr. Geffden beben bie frangofischen Blatter bie Stelle über bie Proflamation Raifer Friedrichs befonbers bervor; im fibrigen beidranten fie fich barauf, die Meugerungen englifcher Blätter abzudrucken und zu betonen, daß der Zweck der Beröffentlichung ihnen unklar sei. — Die "Liberte" ist schnell fertig mit ihrem Urtheil und meint, die Beröffentlichung schabe dem Andenken des Kaisers Friedrich und vermehre nicht den Ruhm des Fürften Bismarck. Der "Temps" ist der Anslicht, die Beröffentlichung solle die Wirkung des Reichsgerichtsbesschlusses abschwächen und die gegen Dr. Gestschn ers hobene Anklage als begründet erschobene Anklage als begründet erschobene lassen. hobene Antlage als begrunbet erscheinen laffen.

Auffeben erregt in ferbischen Rreifen ein Leit-artikel im "Bibelo", bem Organ ber Fortichrittler, in welchem bas gegenwärtige Ministerium bestig angegriffen und als politischer Burus bezeichnet wirb. Die Angriffe gielen mittelbar gegen ben Ronig. Die Fortschrittler find felt ber Bahlnieberlage verschnupft und bemuben fic, überall Schwierigfeiten gu machen.

### \* Aus dem Krankenzimmer eines Königs.

Bon bem Buftanbe bes Ronigs Biffelm III. ber Rieberlande gibt ber Amfterbamer Berichterftatter ber "Reuen Barider Beitung" nachftebenbe intereffante Gingelheiten:

Dur ber ftarten Rorperverianung bes franten Ronige ift es au danken, daß derselbe trog der nabezu vollitändigen Erschöpfung der Kräfte noch immer mit dem Tode ringt und vielleicht noch einige Wochen der unerdittlichen Krankheit Wöderstand leisten wird. Soviel ist aber gewiß, daß König Wilhelm III. nicht mehr in der Lage sein wird, die Regierenng au führen, od sein Todeskampt rosch oder erit in einigen Wochen endet. Das Leiden des Monarchen ist überans verwickelt. Zunächt ist die Blasenstein Krankheit, an welcher er seit zwanzig Jahren leidet, ungesähr seit Jahresfrist mit solcher Destigseit ausgetreten, daß die Esteinoperation undermeidlich schien. Allein das hobe Alter des Königs machte das Gelingen einer solchen Operation höcht zweiselbast, sodaß sie ausgegeben werden muste. In den letzen Tagen erlitt König Wilhelm in dem Augenblide, da er dos Bett verließ, einen Schlaganfall, welcher ihm die rechte Seite lähmte, und zum Uedersüng bricht auf welche Keize, ausog. Die Ernabrungskhätigseit ist seit Keugahr vollständig gestört. Der König nimmt seit bierzehn Tagen seine keite Rahrung mehr zu sich, und die wenigen slüsigen Rahrungsmittel, welche ihm eingegeben werden, vermehren seine Kräste nur ganz unmerflich. Beider müßen wer auch erwähnen, das dei dem Könige schort. Der König nimmt seit eine Zeisweilige Geiskehörung bemertt wurde, eine Kolge der Schwermuth, die den Könige schon seine Feile eine Zeisweilige Geiskehörung demertt dem Augenblide ergriffen dat, da er die Bewißheit erlangte, das das ruhmreiche Geichlecht der Oranier mit ihm ausgeben werden. Die holländischen Blätter sprechen natürlich vom Austande nich nicht länger verbeimlichen ausänschläßeit des Könnarchen sich nicht länger verbeimlichen Suruckbaltung. Die Rinister wissen der eine einstweilige Regentsgat zu bestellen. Die Königin Emma, welche, taum 21 Jahre alt, sich nied klanger verbeimlichen Läst und lind baber entschlößen, sonn eist eine einstweilige Regentsgat zu bestellen. Die Königin Emma, welche, taum 21 Jahre alt, sichen dien die klangen der kranken die der und der klank und der Konigin Emma, we berfelbe trob ber nabegu vollstänbigen Er icopfung ber Rrafte noch immer mit bem Tobe ringt und und delbet Kiemand in seinen Krankenzimmer. Jeht wird an die Königin die groß- Aufgabe herantreten, die Regierung der Kiederlande zu übernehmen. Glücklicher-weise ist die Königin, welche als deutsche Prinzessin eine Zeit lang bei den Sollandern nur eine table Ausnahme fand, in

den lesten Jahren sehr beliedt geworden. Ihr großer Opserstan, die treue Anhanglichkeit an den franken Gemahl, ihr Wohltbätigkeitstrieb haben ihr die Herzen der sonst eiskalten niederländischen Bevölkerung erichlosen. Ganz ohne Besorgniß ist treilich das Bolt nicht, da es zum ersten Male tett drei Jahrbunderten von einer Fran regiert werden soll. Und deshald richten sich die Blide des treuen niederländischen Bolles voll Angit und Unruhe nach dem einsamen Schlosse in Geldern, wo der letzte Kachtomme Wilhelms von Oranien mit dem Tode ringt.

\* General v. Boehn.

Dem tommanbirenben General ber Jufanterie, b. Boebn welcher nur furge Beit ber Rommanbirende bee 6. (ichle Urmeetorps gewejen mar, ift ber nachgefuchte Abicbieb mittelft Rabinetsordre bewilligt worden. lleber die militärische Laufbahn geben der "R. A. B." nachsolgende Daten ju: Oktobio Bhilipp v. Boehn ist am 29. Januar 1824 in Klein-Rillow in Bommern geboren. Am 19. Oktober 1840 trat er in das Inf.-Reg. (Rolberg) ein, wurde am 10. Mars 1841 Bortepeefahnrich und am 12. August besielben Jahres jum Gefond lieutenant ernannt. Am 22. Juni 1852 wurde er als Bremier-lieutenant in das 25. Regiment verfest und am 31. Januar 1858 unter gleichzeitiger Beforberung jum Sauptmann in bas Raifer Frang-Regiment. Am 30. Juni 1859 wurde er Kom-baaniechef, am 26. November 1864 Major und am 7. April 1866 Kommandeur bes 1. Bataillons, an beffen Spipe er ben Feldzug gegen Desterreich mitmachte. Am 21. Februar 1867 wurde Major v. Boehn in bas 1. Garberegiment zu Fuß versett und am 21. Februar 1868 jum Kommandeur des Lebr-Infanteriebataillons ernannt und noch in bemielben Jahre jum Oberfilieutenant beforbert. Beim Ausbruch bes Krieges gegen Frankreich wurde v. Boehn am 18. Juli 1870 für die Dauer des mobilen Berhältniffes zum Kommondeur des Kaifer-Frank-Regiments ernannt. Er ichied aber bereits am Dezember 1870 bon biefem Eruppentheile und trat aum 1. Garberegiment 3. F. über, ju beffen Oberft ibn bas Bertrauen seines Königs berief. Um 29. März 1871 erfolgte bie befinitive Ernennung jum Kommanbeur bieses Regiments; dasselbe führte v. Boehn bis jum 12. März 1874, an welchem Tage er mit ber Fubrung bes 2. Garbe-Infanteriebrigabe Tage er mit ber Führung bes 2. Garbe-Insanteriebrigabe beaustragt wurde. Am 18. Januar 1875 wurde er jum Generalmajor besördert. Unter Ablehnung eines Abschiedsgeschucks wurde v. Boehn am 11. Närz 1876 zu den Ossieren von der Armee verseht, trat aber bereits wieder am 18. März 1877 an die Spihe der 58. Insanteriebrigade. Am 11. Dezember 1880 wurde General v. Boehn mit der Führung der 21. Division (Frankfurt a. R.) beaustragt ipäter zum Kommandeur dieser Division ernannt, besörderte ihn der Kaiser am 30. März 1881 zum Generalsteutenant. Im Rovember 1886 wurde v. Boehn mit der Kührung des 6. Armeesorys beaustragt, zu dessen Kommandeur er bald darauf ernannt und am 23. Abril 1888 zum General der Insanterie besördert wurde. Auser dem Kothen Abler-Infanterie beibrbert murbe. Außer dem Rothen Abler-Orden 1. Klaffe mit Eichenlaub und bem Emaillebanbe des Kronen-Orbens befint General der Infanterie b. Boefin von Kriegsorden den Orden pour le merite und bas Eiferne

# Aus Stadt und Sand. . Mannheim, 18. Januar 1889.

Der Großberzog und die Großberzogin bleiben auf Bunich ber Raiferlichen Majestaten noch bis sum Geburistag bes Kaifers in Berlin.

Der Erbgroßbergog und die Erbgroßbergogin find auf Bunich bes Kaifere langer, als früher beabiichtigt war, in Berlin geblieben; diefelben gebenken erft Samftag ben 19. b. M. beimantebren.

den 19. d. M. heimzutehren.

Ernennung und Benfionirung. Der Großherzog hat seine Zustimmung zu ertheilen geruht, daß a. Kanzieirath Bhilipp Castorph bei dem Katholischen Oberstitungsrath auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Annerennung seiner langiährigen trengeleisteren Dienste in den Ruhestand verjetz, und d. Registrator Karl Steinmann bei dem Katholischen Oberstiftungsrath unter Belassung der Staatsdienereigenschaft zum Expeditor dasselbst ernannt werde.

\*Das Berordnungsblatt der Generaldirektion der Gr. Bad. Etantseisenbahnen Nr. 2 enthält allgemeine Berfügungen; betr. die Berwerthung zc. von Koblenschlacken und Bosch und die Errichtung einer Blockhation zwischen Freidurg und Denzlingen. Sonstige Bekanntmachungen; betr. die Aussiellung sir Unsallberhiltung, den Bintersahrplan 1888—39, Aubeiwerth, die Racweisung der Lademaße, die Magregeln gegen die Meblaus, die Besörderung von Studigütern, die Benühung der Wagen der Hopaer Lotalbahn, Benühung frember Güterwagen, Bereinswagenübereinkommen, Eisternenwagen, die Inventorisitung der Atteralien, die Berrechnung und Statistis der Leichen. Fahrzeuge und Thiertransporte und die Betriedserössungen und Mittheitungen.

Derr Laudgerichts Prafibent Bendifer hat in einem überaus berzlichen Schreiben bem Stadtrathe für die Antheilnahme an seinem Jubitaum seinen Dant ausgesprochen. Die flädtische Behörbe hatte burch eine Abordung des Stadtrathe ein sumiges Blumengeschent dem herrn Jubitar überreichen lossen

Femilleton.

- Wie man bei Hofe fpeift. Man ftellt fich gewöhn-lich die Tafel in herrscherhäuser als ganz besonders üppig und lugurids vor. Der Parifer "Gaulois" bat fich nun die Rube nicht verbriegen laffen, Daten über bie Dablgeiten an den Tafeln regierender Saupter zu sammeln, woraus exsicht-lich ift, daß an benfelben oft weniger üppig gespeift wird, als in vielen Brivathäusern. Das erwähnte Blatt schreibt: Die Ronigin Biftoria von England fpeift nach icottifder Danier und beginnt ihre Mahlgeiten mit einer haferiuppe und einer Erdme. Sie trintt weißen Sherry bon Domech aus einer filbernen, wundervoll cifelirten Taffe, die von der Kongin Unna flammt. Die Sauptmahlgeit ber Ronigin ift bas Diner am Abend. Die Tafel ift bei berfelben bon einer großen Unsahl bon Rergen erleuchtet, bie in goldenen Canbelabern bren-nen, und mit Orchideen geichmudt, die in boben Bafen bluben und fich fait bis jum Blafond emporranten. Die Ronigin ift ein bejonberes, febr bichtes, ftart ausgebadenes Brob bon gelblicher garbe. - Die Ronigin bon Schweden bat auf ihrer Tafel ein Menu, bas febr eintabenb fur bas Auge in. Jaft taglich eine Suppe aus geichlagener Milch und Rollgerfte, Beeffteate, eine ihrer Lieblingespeifen; bachirte Bleifchfugeln in Del gefotten, mit Spiegeleiern garnirt; bann ein robes Gericht: in Erde confervirter Lache. - 21 m dentichen Dofe ift es bie Grogberg og in von Baben, welche bie feinfte Zafel führt. Ihre Gerichte find nicht besonders ftart gewurgt, fonft aber eine ausgezeichnete Ruche und portreffliche Beine. Die Großbergogin tocht ihren Kaffee felbst und gwar in einer ruffischen Kaffeemaschine aus gravirtem Golde. — Die Raiferin Friedrich führt englische Rüche, welche fie fich feit der Krantbeit Friedrichs III. gewöhnt hat, fart mit Milch zu versehen. An ihrer Tafel wird viel Burde und Bostetenbadwert fervirt. Die italienische Konigs-familie dinirt an einer Tafel, welche mit einem prachtvollen Service aus getriebenem Golbe bedech ift. Das ift aber ber einzige Lugus an Diefer Tafel; feine Blumen und blos bie landesüblichen Speifen, insbefonbere Fritto," welches befannt-lich aus einer Miichung von Artifchofen, Beber, birn und Sahnentammen besteht - Beim Grafen von Baris ift bie Stuce burgerlich englisch; als Gigenthumlichfeit tann geiten,

Das Beamtenregulativ ist Gegenstand einer Berathung des Stadtverordnetenvorstandes und der ad doc niedergessetzen stadtverdelichen Commission gewesen. Nach gewissenhaftester Brüsung der (von uns i. 8. im Wortlaut mitgetheisten) Borlage einigte man sich in dem Beschlusse, es vorwerst dei einem Gehalts-Regulativ bewenden zu lassen, indem man die vom Stadtrathe vorgeschlagene Gehaltsscala annahm, sedoch weientliche Aenderungen in den einseitenden Baragraphen angenommen wissen will. Ein eigentliches Beantengese wird dann im Bereine mit der bereits vorgessehenen Regulirung der Bensions Berhältnisse später zur Borlage gedracht werden. Dieser Beschluß dürfte in den betheiligten Kreisen mit Genugthuung vernommen werden.

Stadigärtnerei. Nachdem der Bersind, die Instandbaltung unterer täditicken Anlagen auf dem Bege der Submissionsbergedung durch hiesige Gärtner besorgen zu lassen, resultatios verlausen ist und der Berbleib der Stadigärtnerei im Bauhof in Folge der Übertsüllung desielben mit den dasselbst untergedrachten Geräthichasten der Absuhr-Anstatund der Feuerwehr nicht länger möglich ist, wird dieselbe dinter die Kaisersdütte, anschließend an den Schulgarten, verlegt werden. Es wird zu diesem Zwede ein Terrain von 60 Aren verwendet und mit einem Kosenauswand don 16,000 M. die Errichtung der ersorderlichen Gedänlichteiten (Warmhäusern), Baumschule z. erstellt werden. Die jährlichen Betriebskosten sind auf 3000 M. deranschlagt (1000 M. mehr gegenüber den seischerigen Kosen). Es wird durch die neue Einrichtung, welche wohl die Zustimmung des Bürgers ausschussen konten der kabischung in der aartnerischen Ausschmäckung der Abwechstung in der aartnerischen Ausschmäckung der Blumenbeete der städischen Anlagen zu dewirten. Unserer Stadigärinerei erwachsen ohnedies schon in allernächster Zeit neue größere Kusgaden durch die Anlagen, welche im Schlößhose unsere Stadt entstehen sollen

\* Mehrere ftabtifche Bauplage im Quadrat U 4 find burch Agent Gint angeboten worben; Diejelben werben gur öffentlichen Berfteigerung ausgeschrieben werben.

\* Die neue Trambahnlinie vom Tattersall bis 3mm Theater, sowie das Doppelgeleise in der Breiten Straße soll bei Einfritt des Thanwetters in Angriff genommen werden.

Die frühere badische Stearinfabrit, in beren Räumen die Herren Mad und Capallo eine Gießerei eingerichtet haben, wünscht an die Wosserleitung angeschlossen zu werden. Diesem Ersuchen kann erti dann entsprochen werden, wenn durch Anlage des Biehhojs die Ansdehnung der Wosserleitung nach dieser Gegend din vorgenommen wird, was wohl im Lause dieses Jahres ersolgen dürste.

\* Zwei neue Straßen in den Schwehinger Gärten er-

\* Bwei neue Straßen in den Schweiginger Garten erhielten in gestriger Stadtrathsstitung ihre Ramen. Es sind dies zwei mit der Schweizinger und Sedenheimer Straße in gleicher Richtung sich hinziehende Straßen, von denen die eine, den Augarten durchschneidend, Augarten fraße, die andere Rheinhäusserit raße benannt wurde. Letterer Rame wurde gewählt mit Rücklicht darauf, daß dieselbe nach dem allerdings nicht mehr bestebenden aber aus der Borgeschiebe Mannheims bekannten Abeinhausserfof (18. Jahrshundert) führt.

Feuerwehr. Gine bom Teuerwehr : Commando borgeichlagene Majchine gur Reinigung ber Spritenichlauche modernster Construction wurde zur Anichaffung genehmigt

In einer genauen Besichtigung unterer Berft. hafen. und Bollabsertigungskellen, sowie zur Beurtheilung der hiefigen technischen Einrichtung des Hafens und der Cisenbahn halten sich soeben mehrere Kölner Stadtversordnete unter Führung des Oberbürgermeiters Beder, sowie der Stadtbaumeister Strüben, der Schöbser der Kölner Neufladt, und der Hafenbau-Inspetior Bauer in unserer Stadt auf. Gestern waren die derren zu dem gleichen Zwede in Frankfurt a/M. und vorgestern in Mainf. Warnung. Austvanderungsluftige werden neuerdings aur Austvanderung Luften durch den Hinweis zu

Barnung. Auswanderungsluftige werden neuerdings zur Auswanderung nach Brasilien durch den Hinweis zu verleiten versucht, daß sie nach ihrer Ankunit am Bestimmungsorte auf sortlaufende Unterfüßungen Seitens der Brasiliansischen Regierung zu rechnen hätten. Welche Berwandtniß es mit dieser angeblichen Unterfüßung hat, geht aus dem Berjahren dervor, welchem derartige Auswanderer vor ihrer Einschissung in Europa Seitens der Schisslinien unterworsen werden. Die Auswanderer daben nämlich dor ihrer Einschissung durch Unterschrift eines Reverses ausstückt danzuerkennen, daß sie nach ihrer Ansunft in Brasilien auf alle Unsprücke gegen die dortige Regierung Berzicht leisten. Auswanderungslustige werden daber gut thun, ankatt den Anpreisungen gewissenloser Agenten Gehör zu ichenken, sich vielmehr darüber sine Unterstühung irgend welcher Art nicht zu erwarten haben würden.

Art nicht zu erwarten haben würden.

\*\* Mathematische Enriosität. Die Jahreszahl 1889 ift eine untheilbare Liffer, welche weber mit der Bahl 2, noch mit der Bahl 3, noch mit der Bahlen sind äußerst selten; anch das Jahr 1789, dessen Centennarieier die Franzolen in diesem Fabre begeben, ist eine solche Bahl gewesen.

tag die Suppe jum Dejeumer genommen wird. — Beim Bersog von Aumale ift frangbiliche Ruche; man igt Zwiebelluppe jum Beginne ber Mahlgeit, Dausbrod, das beinabe bem Commigbrod gleicht. Die einzigen Lederbiffen bestehen in berichiebenen Rafegattungen und in einer ausgezeichneten Erome.

Der Dut des Haifers erzählt das "Al. 3.": Haifers erzählt das "Al. 3.": Herr Dosprediger From ... atte beim Kaiser Aubteng. Der Monarch besahl seine Sohne die im Zimmer gespielt haten, im Borzimmer zu warten die den Kaiser Aubteng. Der Monarch besahl seine würde. Bom Kammerdiener an den kleinen Brinzen furz vorser der Mechanismus der Claque-Hütz erklätt worden, und als sie nun im Borzimmer den Seidenhut des Oberhöfpredigers erblickten, glaubter sie, ein geeignetes Objest gekunden zu haben, um die gewonnene Kenntnitz zu erproden. Die beiden älkelten Brinzen gaden sich die größte Rühe, um den Hielen allegue-Hut war, nieder au drücken, aber es gelang nicht. Dem kleinen Kronprirzen ging endlich die Geduld aus, und sich an den Brinzen Eitel Fris wenden, dommandirte er: "Ses dich drauf!" Eitel Fris gehorchte und ein hördarer Knall bewies, das das Wert gelungen set. Die prinzlicken Brüder brachen darauf in lauten Indel und Hurrahgeschrei aus, welches den Kaiser veranlaßte, in's Borzimmer sind zu begeden, um nachzufragen, was geschehen sei. Auf seine Frage trat der Kronprinz mit solzem Seldigefühl militärlich grüßend vor, und auf den niedergedrückten und aus allen Fugen gegangenen Dut weisend, brach er in die Worte aus: "Erst wollte der nicht, nun ist's aber doch gegangen." Der Kaiser ließ sofort durch einen Diener einen neuen Dut int den Derren dospredigter holen, der inzwischen Paters, der schon eine Straspredigt halten wollte, beschwichtigte.

Der verfolgte Glänbiger. (Aus einer Wiener Gerichtstigung). Der behäbige Rentner Schmalfuß ftand biefer Tage vor dem Wiener Gericht. Der Kichter fordert ibn auf, sich gegen die Kiage des Privatbeamten Deder, den er durch feine Aeußerung: Sie sind ein Kampbr, der Einen aufs Blut peinigt," in der Ehre getränst hat, zu vertheidigen. Benn ich – jo beginnt der Bestagte – Ihnen, Berr Kichter, Alles das erzählen sollte, was ich wegen diesem

Gin Bickerjahr. Das Jahr 1819 ideint ein rechtes Dichterjahr gewesen zu sein. Friedrich v. Bodenstedt, Gottstried Reller und Wilhelm Jordan erblidten dannals das Licht der Welt und seiern somit heuer ihr Wjähriges Geburtssest. Jordan begeht dies am 8. Hebruar, Bodenstedt am 22. April, und am 19. Juli wird man den 70. Gedurtstag des classischen Schilderers der Leute von Seldwola," des Meisters der Rovelle "Komeo und Julia auf dem Dorse," Gottsried Reller's au seiern baken

Ju fetern haben.

\* Schnelllänfer contra Rabfahrer. Daß auf einer Strede von foit zwei beutichen Beilen ein Schnellläuser einen guten Radiabrer zu bestegen vermag, wird man in Sportöfreisen wohl kaum annehmen. Und boch ist ein foldes hatim aus kaiserstautern zu berichten. Dortielbst lief der Schnellkaufer Dibbels gegen einen der beiten dortigen Radiabrer in 60 Runden um einen großen Blag: während des Rennens wechselten die Chancen wiedervolt und am Ende glaubte man, der Radsahrer, welcher sortwährend mit ziemslicher Distanz die Fidrung hatte, würde Sieger werden, als Dibbels nach einem flotten Spurt sich an die Spize setzt und seinen Gegner mit etwa 15 Meter jollug. Es ist dies derielbe Schnellkuser, welcher, wie erinnerlich, vor Kurzem auch bier auf dem Baradeplat sich produzirte.

\*\*Unf zahlreiche Beschwerden des reisenden Bubli-

\*Auf zahlreiche Beschwerden des reisenden Bublikums, daß bei der Zusammeniegung der Bersonenzüge den Bedürsnissen der Richtraucher nur ungenügend Rechnung getragen wird, hat der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten durch Exlaß bestimmt, daß in der Reget in allen der Bersonenbesorderung dienenden sahrbammäßigen Zügen mindestens die Sälste der vorhandenen Coupés zweiter Klasse (in beiden Klassen einschließlich der Frauen-Coupés) in der dorgeichriebenen Art als Coupés für Richtraucher und Frauen-Coupés zu bezeichnen sind. Dem Bahndoss und Rauen-Coupés zu bezeichnen sind. Dem Bahndoss und Rauen-Coupés zu bezeichnen sind. Dem Bahndoss und Rauen-Coupés zu bezeichnen sind. Dem Belimmungen ernstlich in Frinnerung gebracht werden, nach welchen in den Coupés für Richtraucher das Rauchen auch mit Kustimmung fannntlicher Reisenden nicht gestattet, und gegen Bersonen, welche ungeachtet des Berbots in Coupés für Richtraucher mit breunender Eigarre einsteigen oder rauchend betrossen werben, selbsitändig einzuschreiten und nötzigensalls in Gemäßbeit der St 53, 62 und 63 des Bahnposizeireglements vorzugeben ist. Die genaueste Beachtung dieser Bestimmungen dat der Minister den Königlichen Eisenbahn-Direstionen zur besonderen Bslicht gemacht.

sonderen Bilicht gemacht.
Die jetzige Witterung ist sehr dazu angethan, Kamindrände bervorzurusen. Der Ruß sammelt sich seht leichter an und eine aufsteigende Flamme kann schon den Kuße entzinden. Darum soll man die Serdseuer in der Kuche nicht größer wie gewöhnlich und wie es nöthig ist brennen lassen, denn ein zu großes Küchenseuer ist unter solchen Umständen am gesährlichten.

Gin Manubeimer, hellmith De ten, Sohn bes beren Rotars Beetfen, welcher fich gegenwärtig auf ber landwirthichaftlichen Afademie des herrn Dr. Schneider in Worms befindet, hat bei dem vom dortigen Schlittichub-Klub vorgestern veranstatteten Schlittichub-Wettlauf (beim Wettlauf mit hindernissen) den ersten Preis, bestehend in goldener Uhrfette von 50 M. Werth, errungen.

\* Der biefige Kriegerverein halt morgen Samftag gur Feier seines Stiftungsfestes sowie ber Kaiserproliamation zu Berfailles eine Abendunterbaltung mit darauffolgendem Ball ab. Die Festlichkeit findet in den Salen des Ballhauses statt.

Der Jahresbericht bes Wöchnerinnenasyls ift soeben erschienen. Wir entnehmen demselben solgende allgemein interestirende Thatsachen. Die Zahl der ausgenommenen Frauen betrug 148. Unter den Gedurten war eine große Zahl sehr schwieriger, wie das in den Verhältnisse einer großen Induktriestadt liegt, da Fälle, die ein operatives Eingreisen verlangen, der schlechten Wohnungsberhältnisse wegen von den Aerzten der Anstalt überwiesen wurden. Troudem waren die Gesundheitsverhältnisse ausgezeichnet, da mit Auspinaben einer frank der Anstalt überlieserten Frau keine einzige Erkrankung vorsam. — Mit der Anstalt verdunden wurde eine Station für Wochenbettwärterinnen. Eine Anzahl Wärterinnen wurde nach ihrer in der Anstalt erfolgten theoreischen und praktischen Ausdisdung dauernd in den Dienst und die Bezahlung des Wöchnerinnenasyls genommen, und von diesen wird ein Theil gegen an die Anstalt zu zahlende Entschlichung von Link Gegeben. Durch diese Einrichtung hat die Anstalt immer Wartepersonal zur Verfügung und das Publikum hat dalurch den großen Bortheil, ichnlunksie vorspelibetes, zuverlässiges, an antiseptische Keinlichkeit gewohntes Verfügung und Wärterinnen zu kansachteitzen der Wochenbettpsliege obliegt und das immer wieder zu seiner erneuten Schulung in die Anstalt zurücktommt. Die Vorsteile dieser Einrichtung wurden deren weitaus größere war, als Wärterinnen zur Verfügung fanden. In der Ansbildung als Wöchenbettpslegerin dietet sich gleichzeitig Rad den und alleinne den den den Anstalt und eine gesicherte Eristenz gewöhrt! — Rachdem auf der Landesberefammung des badrichen Frauen aus achtvaren Familien ein danbarer Bebensberus, der ihnen ein danbaren Familien ein dan ern des Kannen ein dan ern des Kannen ein dan ern des Kannen ein dan ern des Beim in der Anstalt und eine gesicherte Eristenz gewöhrt! — Rachdem auf der Landesberefammung des badrichen Frauenbereins in Karlsrube das Wannen

Derrn da schon habe aussieben mussen, ich bätte die morgen zu reden."—Richter: "Dos geht nicht aut an; ich ditte, sich etwas karzer zu sassen."—Augekagter: "Wer' ich auch. Dieser Herr Decker ist der unerdittlichke Schuldner, der mit je vorgekommen ist."—Richter: "Schuldner? Sie wollen wohl lagen Gläubiger."—Angekagter: "Rein, nein, es ist schon richtig: Schuldner. Lassen Ste sich erzählen. Wir kommen einmal so gegen Ende des Monats in unserm Stammagastbauß zusammen. Er rust mich auf die Sette und dittet mich um die Ausdehen die zum Ersten. Ich hab's ihm gern gegeben. weil ich mir schon denken kann, was das beißt, stier sein, Am Erken um süns Uhr frih — ich hab' mich grad auf die andere Seite legen wollen — läntet's. Wer is da? Der dert Decker. Schau, ichau, benk' ich mir, wirklich ein pünstlicher Wann. Ja, pros't Mahlzeit, statt mit dem Fünserl kommt er mit einer Nenge Entschuldigungen. Ra, sag' ich, macht so nichts, Sie sind mir schon gut. Einige Tage später triffe ich ihn auf der Tramwah. Nieder Derr von Schmalfuß", sängt er an, "wegen dem Künser, Sie dürsen nicht dos' sein, wenn ich Sie erunnere." Die Leute haben aleich g'schat, weil's 'glaubt haben, daß ich dem notzgen dern mas schuldig din, so hat er gesprochen. Und is ist edspaten, ihm Wase, sing kal dat er mich gesehen bat, ist er auf mich zu, dier, sins Mal dat er mich gar noch auf Edrenbeleidigung. — Richter (sum Rläger): "Ihr Benehmen war alleidungs ein doch zu zum kann das den besten Schal geweck, nur um sich zu entschuldigen, das er noch nicht sahlen kann. Ich das entschuldigen, das er noch auf Edrenbeleidigung. — Richter (sum Rläger): "Ihr Benehmen war alleidungs ein doch zu hur versiedlt geweck, mir um sich zu entschuldigen, das noch auf Edrenbeleidigung. — Richter (sum Kläger): "Ihr Benehmen war alleidungs ein doch kannen Sie Jeh Geld. Sie wissen der keinen das haben dah klues geschenkt. — Rläger: "Ich nehme keine Geschenkt weihen daher entschuldigen. — Unaeklunter (in tomischer Beruwsstung): "Irp tangt er schon weder an. — Der Richter meinnte, d

himer Bochnerinnenafpl als nachabmenemerthes Beifpiel aufgeführt worden war, wurde auch für Karlsrube die Errichtung eines solchen geplant, und den deren Geheimen Obermedizinalrath Battlehner und ein sich dafür interessirenden Rarlsruher dann eine Besichtigung der destagen Amfalt vorgenommen. Auch von den Medizinal-reserenten medrerer preußtscher Brodinzialregierungen wurde Material über Gründung und Birksamseit der diessigen An-stalt erbeten, da nan Seiten des preußischen Lussinswinssers falt erbeten, da von Seiten des preußischen Kulfusministers und der Aerztekaumern die Errichtung von Wöchnerinnenaiplen in gidheren Städten erwogen wird. — Die Einnahmen der Anftalt betrugen mit dem ftädtischen Beitrag ca. M. 10,800, die Ausgaben ca. M. 9,600. Da die Frequenz der Anstalt weiter zunehmen wird und dadurch die Ausgaben anwachsen werden fenn die Ausgaben anwachsen werden fenn die Ausgaben unwachsen werden bei Ausgaben unwachsen. werder zunichmen wird und dadurch die Ausgaben anwachjen werden, kann die Annalt nur durch die wohlwollende Unterstüßung und die Beiträge der weiteiten Kreise lebensfähig bleiden. Gewiß ist es für die besier situirten Frauen ein schönes Bewußtein, durch ihre Beiteuer das Loos der armen Frauen in ihrer schweren Stunde zu erleichtein und dieselben vor so vielen Gesahren, mit denen das Eintreten des Mutterglücks sie bedroht, zu schüßen.

Aus dem Groffherzogthum.

eine bisber unbefannt gebliebene Sand einer ber Sphingen im Apollobaine ben Scepter und die Krone ziemlich kunftertig abgemeiselt. Anfangs hielt man diese That für ein frebelhaftes Bubenstüd; nun soll es sich aber herausgestellt baben, daß man es hier mit einem beflagenswerthen jungen Irrfinnigen zu thun hat, welcher vom Bahn befangen war, sobald er im Besite von Krone und Scepter ware, er im Stande sei, den Appollo lebend zu machen. Armer Jüng-

lic Reilingen, 17. Jan. Der seit einem Jahre neu gegründete biefige Willitär-Berein wird Samstag, 26. bs. Wits. Abends zu Ehren des Geburtsfestes des Deutschen Kaisers einen Fadelzug und dann ein Bankett mit nachfolgendem Balle veranstalten. — Als Beweis, daß auch unsere Orts-beiderde den Werth einer richtigen Obsidaumzucht zu würdigen weiß, diene, daß dieses Frühjahr mehrere hundert solcher Obsidaume an Wegen und disentlichen Plätzen gepflanzt werden.

B. Medarbischofsheim, 17. Jan. heute sand bier die Bürgermeisterwahl statt. Sammtliche abgegebenen 224 Stimmen sielen auf den bisherigen Bürgermeister, herrn Heuwirth. Allgemeine Freude bereicht dier über dieses sichne Wahlergebniß und wird dem Gewählten der Singverein, der Kriegerverein und die Feuerwehr heute Abend ein Standchen bringen.

Marlernhe, 16. Jan. Die hiefige Straffammer bestäftigte fich gestern abermals mit einem Eisenbahnunfall. Anartiagt waren ber Bahnassisten Jakob Sebold von Mannbeim, stationirt in Rastatt, sowie der Eisenbahnarbeiter Coprion Being ärt ner von Octiqueim, wegen Gesährdung eines Eisenbahnzages. Durch den Unfall entstand ein großer Materialicaben, außerbem wurde ein Beamter jo auf bas Dach eines Kohlenwagens geichleubert, daß er verschiedene und awar nicht unbedeutende Berlegungen ersitt. Se b o 1 d, welchem das Bengniß eines tüchtigen und zuverlässigen Beamten ausgestellt wurde, erhielt eine Gefängnißstraße von 1 Woche, Weing örtner eine solche von 6 Wochen.

Being ariner eine solche von 6 Wochen.

"Gutenstein, 16. Jan. Borgestern Vormittag ist der beim Eisenvahndau beichästigte Arbeiter Karl Fuß aus Munxingen (bei Freiburg) verunglückt. Es wurde gesprengt und wadrscheinlich sind die losgegangenen Schüsse nicht richtig abgezählt worden. Rachdem das Signal erfolgt war, welches die Beendigung des Schießens anzeigen soll, begaben sich die Arbeiter an ihre Bläge. Kaum dort angelangt, entlud sich ein Schuß und tras den genannten Arbeiter. Sein Gesicht ist gräßlich entstellt; ein Auge wurde ihm ausgerissen und lag auf der Brust, welche ebenfalls schwer verletzt ist; er wurde ins bielige Spital verdracht. Die übrigen Arbeiter blieben unverlegt. blieben unberlett.

\* Neberlingen, 17. Jan. Am gangen See ift jeht eine Agitation im Gange, die eine Ermätigung ber Per-jonen-Fahrtagen auf den Bobensee Dampsichiffen anstredt. Die handels und Gewerbetammer zu Ravensburg hat den Ansang mit einer Eingabe an das württembergiche Staatsministerium gemacht, in der nachgewiesen ift, daß die Breise der Blage bei einfacher Jahrt auf den Dampfern um nabezu 90 Brozent bober zu fieben sommen, als auf den Eisenbahnen; bei den Retourbillets beträgt die Differenz auch immer noch 50 Prozent. Benn man bagu annimmt, bag ber Babn 50 Kilometer, per Schiff aber nur 20 Rilometer in einer Stunde jurudgelegt werden fonnen, jo entfteht ein noch größeres Digverhaltnig.

R. Offenburg, 17. Jan. Bor einigen Bochen habe ich Ihnen gemelbet, bag unweit bon bier eine grau Obert bon zwei Sigennern angesallen, ausgepländert und auf robe Weise michandelt worden sei. Wie sich jeht herausstellt, ist die ganze Weichichte von der Frau Obert von Ansang die zu Ende eriunden worden. Die Gensbarmerie hatte nämlich, nachdem die angeblich Angefpllene bei der Staatsantvaltichaft Anzeige erstattet, eifrige Nachforschungen angestellt, mehrece verdächtige Bersonen verhaftet und der Frau Obert gegenübergestellt. Dierbei ftellte fich ber gange bon ber genannten frau berilbte Betrug beraus. Dan glaubt überhaupt, bag man

es mit einer Geistestranfen au thun bat und wird jeden-ialls die Ueberführung ber Fran in ein Frenhand erfolgen

müssen.

Diffenburg, 17. Jan. Rach Bekanntmachung bes Wahlfommissärs vom 15. d. M. ist die Stick wahl im 7. Wahlkreise zwischen v. Bod mann und Reichert auf den 22. Januar (nicht 25. Januar, wie die Blätter zuerst gemeldet) seitgeset worden.

\* Neuktadt, 17. Jan. Die Holzpreise gestalten sich bei den Bersteigerungen im Allgemeinen doch. Da die Wässer in immer größererMasse auch den Robstoss zur Adderein mitsen, die Breise daher schwerlich mehr fallen werden, so wird man für die Zukunst der Steinsohlenseuerung erhöhte Ausmersiamseit widmen müssen.

Freiburg, 17. Jan. Die Vereinigung der bisher selbsständigen Gemeinde Güntbersehal mit der Stadtgemeinde Freiburg sieht nahe bevor, nachdem sich die Gemeindeversammlung des ersteren Ortes mit derselben einverstanden erklärt hat. Die Bereinigung bedarf zwar erst noch der Genechmigung des hiesigen Bürgerausschusses, doch ist an der

nehmigung des hiefigen Bürgerausschusses, doch ift an der Ertheilung derselben nicht zu zweiseln.

i Mülheim, 16 Jan. Gestern Abend ereignete sich auf der Erlendahnstrede zwiichen Buggingen und hier ein schwerer Unglücksfall. Der Ablöser Chr. Schillinger bemerkte nämlich den kurz nach 6 Uhr auf hiefiger Station einterssehen Schnellzug nicht, wurde von demjelben erfaßt und war iofort eine Leiche.

war josort eine Leiche.

\*\* Aleine Chronik. In Wambach, Gemeinde Wies, brach in dem aus Holz gebauten mit Stroh gedeckten Wohnund Oekonomicgebäude des Landwirths Jodann J. Ern figeuer aus, welches rasch um sich griff und alsbald das ganze Gedaude in Asche legte. Ueder 100 Centner deu und Debmd, der Strohvorrath, sowie sast sämmtliche landwirthschaftlichen Gerätbe find mitverdrannt, wogegen das Bieh und der größte Theil der im unteren Theile des Haufes befindlichen Fadrnisse durch das rasche Eingreisen der Bewohner von Wamdach gerritet werden konnte. In Tauberbische sich das fiede Schuwerdens des Bierbes der Knecht des Bierbrauers Wohn ann, deibe geriches der Knecht des Bierbrauers Bobmann, indem er aus dem Wagen geschseudert und ihm die Knie-icheibe zerschmettert wurde. — In dor de im brach eben-salls Feuer aus und zwar in einem Wohn- und Mählengebäube, welches der Spar und Waisenkasse Waldshut gehört. Das Gebande murde bis auf die Umfaffungemauern gerfiort. Der Schaben beträgt etwa 13,200 Mart. Branbftiftung wird permuthet.

Pfälgifdje Madjvidgten.

† Ludwigshafen, 17. Jan. Wirth Schulb auf bem Bemsbof wurde in Berhaft genommen. Er wird beschulbigt, aus bem Bollhof gestohlene Baaren von ben Dieben gefauft gu

haben. A Speher, 17. Jan. In Wallerstein ist dieser Tage der ehemalige Seminarlehrer und Domcapellmeister zu Speher. Herr Anton Häsele, gestorben.

— Deidesheim, 17. Jan. Nachdem erst vor vierzehn Tagen die Mutter, starb am Mit.woch ganz unerwartet die Gemachlin des Adjunkten und Gutsbesitzer Hrn, Dr. Inlins Siden. Sie muste im besten Alter von 34 Jahren mitten aus glücklicher Ebe hinweg den Mann und 7 noch unerwachsene Kinder Ebe hinweg den Mann und 7 noch unerwachsene Kinder verlassen. fene Rinder verlaffen.

Rogheim, 17. Jan. Ginem großen Bebürfniß murbe burch Grundung eines — Junggesellenvereins abgeholen und zählt berselbe bis jeht 24 jolcher männlichen Berionen, die bes schwachen Geschlechtes zu entbehren vermeinen. Aufnahme in den feltenen Berein finden nur jolche, die fiber 30 Jahre

achlen. \* Dahn, 17. Jan. Um letitvergangenen Mittwoch toar das Untersuchungsgericht von Zweidenden in Fischdach, um über die dortselbit in der Neusahrsnacht vorgekommene Explosion eine Untersuchung vorzunehmen. Bon den drei Burschen, die bei diesem Ungläckssall gräßliche Brandwunden erhielten und die voraussichtlich gezwungen find (wenn fie mit dem Leben davon fommen follten) ben Winter über das Bett gu huten, find zwei nicht im Stande allein zu effen und muffen baber gleich fleinen bilfsbedurftigen Rindern behandelt

Mittheilungen aus Hellen.

Dopenheim, 17. Januar. Die Rachricht, bag bie Familie des verhasteten Sparkassenrechners Zerban die von demielben veruntreuten Gelder wieder ersest habe, bestätigt sich. Es stellt sich jedoch durch das Geständnis des Angeklagten heraus, daß dies mit dem von ihm bei Seite geschafften Gelde selbst gescheen ist.

it Leifelheim, 17. Jan. Zu einem angehenden Bjerde-besitzer, einem bekannten Landwirthe, kam dieser Tage ein Mann in den Stall und sah, daß das Bserd die Trense noch an hatte. Auf die verwunderte Frage, warum der Be-sitzer dem Thiere das Gebiß nicht ausziehe, stagte berselbe: "Nuß mer deß dann ausziehe?" Wahrscheinisch dachte er, das Gebiß sei angewachsen. — Das scheint ein recht tilchtiger Landwirth zu sein!

Gerichtsteitung.

Mannheim, 17. Jan. (Straffammer I.) Borfigenber Berr Landgerichtsbireftor Bafferm ann. Bertreter ber Grofib. Staatsbehorbe Berr Staatsanwalt I. Die g.

In ben Bugen Rorbert's offenbarte fich eine Berlegenbeit, bie Berrn von Riefinger nicht entging.

"Sie berbergen mir Etwas, lieber Freund," fagte er. Rorbert jubelte; Diefe Bemerfung bot ibm einen Musmeg zur vollftanbigen Riarung bes Befuches, aber er mußte es fo anguftellen, bag fein Mienenipiel mehr fagte, als Worte.

"Ab, ich fange an, gu begreifen. Sie haben geftern Racht mit ihm feine Rechnungen burchgemacht und vielleicht einem etwa fehlenben Betrag nachgeholfen."

Rorbert fdwieg, ben Blid gu Boben gefenft. "Ich fühle, ein Unrecht begangen zu haben," ftammelte er.

Das Weficht bes beren bon Riefinger erhellte fich. "Sie haben feine Urjache, fich einer eblen Regung zu ichamen, benn wenngleich es nicht immer geboten ericheint, einen Betrug gu bemanteln, fo bente ich, bag fich in biefem Falle eine Entfoulbigung finden lagt. Bas Sie betrifft, folgten Sie einfach bem Drange Ihres guten Bergens.

"Sie wollten fein Unglud nicht vergrößern; ich freue mich, Sie auch bon biefer Seite fennen gelernt gu haben, 36 will nicht weiter in Gie bringen."

Er erhob fich und bie Sand feines guffünftigen Gibams erfaffend, fagte er:

"Roch ber gemachten Erffarung fällt es mir ichmer, ein Befenntniß abzulegen, welches Sie verlegen burfte. Bare ich allein gu beruhigen, fiele nun jebe fernere Frage meg -Die Brafin aber, welche burch Bufall Renntnig erhielt von Ihrem Besuche, fubite fich febr bennruhigt, ba fie befürchtete, aus bem Rufammentreffen ber Umftanbe ben Golug gieben ju muffen, bag ber eigentliche Schulbtragenbe in biefer beinlichen Angelegenheit Gie fein burften und Dallftein fich bewogen fant, aus irgend einem Grunde fich fur Sie ju opfern,

1) Beter Eppe, 32 Jahre alt, verheirathet, Steinhauer 1) Beter Eppe, 32 Jahre alt, verheirathet, Steinhauer von Trienz, 3. It bier, wegen Betrugs. Am 25. August v. J. kam Angeklagter zum Schlösserweister Sebold hier mit der Angabe, er sei von seinem Reister, dem Maurermeister Anger, geschick; der Hert Sebold möchte sür Herrn Etzner etwas Wertzeug verabsolgen. Sebold, welcher den Hr. Etzner versonlich kannte, verabsolgte an Eppe 4 Neisel, 1 Spinecisen, 1 Hammer und 2 Winkel im Gesammiwerthe von 10 Mark. Da Sebold sein Wertzeug nicht zurückerhielt, so machte er eine Anfrage bei Etzner, wobei sich denn herausksellte, daß Etzner dem Eppe niemals einen derartigen Auftrag ertheilt, sonbern daß Edpe das Wertzeug sür sich erschwindelt und dasselbe in seinem Augen verwendet hatte. Bom Schössenzeicht Mannheim unterm 21. Rovember v. J. zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, legte sowohl Angeklagter su 2 Bochen Gefangniß verurtheilt, legte jowohl Angeklagter als auch die Großb. Staatsanwaltichaft die Berufung ein. Die Berufung des Angeklagten wird als unbegründet ver-worfen, dagegen die Berufung der Staatsanwaltschaft für worten, dagegen die Berufung der Staatsanwaltschaft für begründet erklärt und das erstinstanzliche Urtheil auf eine Gefängnißkrase von 4 Monaten erhöht. — 2) Bhilipp Wilhelm Jakob Kogel, 22 Jahre alt, lediger Kutscher von Maunheim wegen Diedskahls. Der Angeklagte, ichon vorbeitralt, soll im November v. I. dem Kutzcher Dertinger in F 7, 11 dier einen Bostmantel im Werthe von 18 Mark entwendet haben. Der Angeklagte wird von der Anschwidigung freigesprochen. 3) Balentin Bohlen der von Wehrda wegen Berleitung aum Meineid. Die Sache wird vertagt. 4) Jod. Edinger, 40 Jahre alt und Nich. Gernet von Mannheim wegen Körperverlegung. In der Nacht von von Mannheim wegen Körperverlegung. In der Nacht vom 14. zum 16. Oftober v. I. übersielen die beiden Angeslagten, welche ichon vorbestraft sind, in der Rähe des "Badner Hof" den auf dem Heinwege besindlichen Andreas Recht flein ohne jede Beransassung, warten ihn zu Boden, ichlugen mit den Kousten auf ihn ein und trette mit den Kousten und ihn ein den ohne jede Beranlassung, warsen ihn zu Boben, schlugen mit den Kausten auf ihn ein und traten mit den Füßen auf seinen Kopf, so daß er eine große Wunde erhielt, welche Rechtstein sich zunähen lassen mußte. Wegen diese Vergebens wurden die Angeklagten vom Schössengericht Mannheim unterm 24. Rovember jedoch zu einer Gefängnisstrasse von 6 Monaten verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legten die Angeklagten die Bernsung ein. Dieselbe wird aber als undegründet verworsen. Wegen Berdacht des Fluchtversuchs der Angeklagten wird die sofortige Verhaftung derselben deschlossen. Verkeidiger verr Rechtsanwalt Or. Voed. — 6) Jasob B o ck. 41 Jahre alt und August Rei dig 45 Jahre alt, verheiratheter Taglöhner von hier, wegen 45 Zahre alt, verheiratheter Taglöhner von hier, wegen Diebstabls. Die Angeklagten, icon vorbestraft, entwendeten am 23. Rovember v. I., einem Kartoffelhändler herrmann 1 Sad Kartoffeln im Werthe von 4 M. Die Angeklagten werden von der Anschliebigung des Diebstahls freigesprochen.

Cageonenigkeiten.

Ginem verheerenden Brande find am Montag Tirichneureuth in Bapern 28 Stadel jum Opfer gefallen. Un Buttervorratben, bols und Sahrniffen ift vieles vernichtet worden und ber Schaden felbstverftandlich ein fehr großer.

- Freigesprochen. Ein schweres Ungläch, bem im letten Sommer sieben Menschenleben zum Opier sielen, sand beim Landgericht Rendung a. D. ein Nachspiel. Buchbindermeister Brechter, als der Lenker eines Kahnes, der bei einer Jahrt auf der Donan umsippte und sieben seiner Insassen dem Tode in den Wellen überlieserte, datie sich zu verantworten, durch Fabrickssigseit das Unglist verschulet zu haben. Der Angeklagte wurde jedoch freigesprochen.

— Erdlich! Dem Rernehmen nach bet am Wittensch

— Endlich! Dem Bernehmen nach bat am Mittwoch in Straubing die Trauung des Privatiers Jos. Mulger sen. von Stadtamhof mit der Studiendirektorstochter Frl. With. Biepert bon Straubing ftattgefunden.

- Gegen die Frankliche Tagespoft" in Rurnberg ift Untersuchung eingeleitet wegen der Beröffentlichung des Wortlauts der in geheimer Sigung beschloffenen Berwerfung der Beschwerde Grillenberger's gegen die Beschlagnahme der "Tagespoft

— Gebratene Kahen spielen jeht in einer Strasuntersuchung in Handen eine Rolle. Eine Frau, welche Kinder gegen gute Zahlung in Kost nahm, gerieth in Verdackt, diese mit Kahensleich zu speisen. Die Untersuchung hat die Richtigkeit dieses Berdackts ergeben. Die Bolizei sand noch eine frisch geschlachtete Kahe vor. Man ist neugierig auf das Urtheil der Strasbehörde. Die Kinder sind durch den Kahendraten in ihrer Gesundschaft geschäder in Verneren in ihrer Gesundschaft werden.

Der ruffifche Kapitan, welcher in Danzig einen Arbeiter nieberschoß, ift, ba er angeblich nur aus Nothwehr gebanbelt hat, aus der haft entlassen, und das Strasversahren gegen ihn ist auf Gerichtsbeschluß eingestellt worden.

- Gin eigenthumlicher Unglüddfall bat fich in Mert-— Ein eigenthümlicher Unglücksfall hat sich in Mertsloch ereignet. Ein dortiger Einwohner hatte ein Schwein geschlachtet und war mit dem Zerkleinern desselben beschäftigt, als ihm vlödlich das Resser ausglitt und in den Oberschenkel drang, so daß die dauptader getrossen wurde. Die herbeigeeilten Leute konnten das nat hervorquellende Blut nicht stillen. In kurzer Zeit trat der Tod durch Berblutung ein, nachdem der Berunglücke zuvor noch das Sakrament der bl. Oelung empfangen datte. Der Borfall zeigt wieder einmal, von wie großem Ruhen der durch Brosessor Esmarch in's Leben gerusene Samariter-Unterricht ist, durch den Jeder in den Stand geseht wird, die erste und nöthigste Silfe zu leisten. au leiften.

fort, "weil ich nicht mochte, bag ein Schatten bes Digtrauens ben Reim gu fünftigen Bermurfniffen bilbet. Aber Sie miffen. Damen find gang unberechenbar; ift einmal ihr Bertrauen ericuttert, bedarf es fraftiger, überzeugenber Beweise, um fie bon bem gefaßten Berbachte au befreien.

"Sie ift auch eine gartliche Mutter, bas Glud unferes Rinbes ift ber Leitstern ibres wie meines Entichluffes gewesen und es barf fein Schattenbild uns trugen, bag biefes Blud je geführbet werben fonnte.

"Alls ich mich entichloß, Sie zu befragen über bie naberen Umftande Ihrer Unterredung mit Dallftein, zweifelte ich feinen Augenblid, bag Gir mir eine befriedigenbe Auftlarung geben würben, und ich habe mich nicht getäuscht.

"Aber gleichzeitig versprach ich meiner Frau, einen unwiberlegbaren Beweiß zu bringen, bag ihre Befürchtung unbegrundet fei, und ich forbere Sie baber auf, ale Mann gegen Mann mir Ihr Ebrenwort gu geben, bag Sie biefer Sache ganglich fern fteben und fich niemals in ein Liebesverhaltniß mit Fraulein Clairville einließen."

Für Rarl Rorbert mar bies bie Feuerprobe. Der Sprung Die Tiefe bes Lafters ift ein gewaltiger, nur allmalig vollzieht fich bie gangliche moralifche Bernichtung bes Denichen, die Abibbtung bes letten Guntens von Ehrgefühl, das Aufgeben und die Berichmelgung mit bem Bojen, ber Sturg in ben reigenben Birbel aller jener Leibenschaften, welche für ben Sterblichen Die gefahrlichen Rlippen ber irbifden Lebens-

Um Rande bes Abgrundes, gepeiticht bon ber verzweifeln. ben Lingft, es fonnte fein Glud in lester Stunde ihm ent. riffen werben, fampfte Rarl Rorbert, um fein fcmantenbes "3ch fage Ihnen bies offen und ohne Rudhalt," juhr er I Bewiffen jum Schweigen ju bringen um ber machtige Aunf.

### Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopolbine Baronin Brodagta.

(Fortfebung.) "Ueberraicht fragte ich: Biefo? Darauf erfolgte fein Geftanbnig. Er wußte, bag bie Sache nun nicht mehr gebeim bleiben tonnte. Bie es icheint, war es verabrebet

gewejen, bag Fraulein Clairville in allernachfter Beit finbigen folle, und er hatte gu biefem Behufe ichon bor einigen Monaten eine Meine Wohnung fur fie gemiethet, wo fie auch ibre Bufammenfunfte bielten."

Gin Schatten flog über bas Beficht bes herrn bon Riefinger.

"3d batte niemals Fraulein Clairville fabig gehalten, ihre weibliche Burbe fo weit ju bergeffen", fagte er mit ernfter und ftreager Miene.

Ge entftanb eine fleine Baufe.

Er fucte in feinen Bebanten bas Beitausmaß bes Befuches mit ber Unterredung in Eintlang gu bringen.

Bu biefer Beiprechung genfigte eine balbe Stunbe. Es mußte anderes verhandelt morben fein.

Er fubr fort. "Go viel ich weiß, ift Dallftein volltommen mittellos und ich mußte mich febr taufden, wenn er auch nur einen Bulben von feinem Gehalt je gur Seite gelegt. Er ift immer febr elegant gefleibet, gonnt fich alle Bergungen, befucht baufig bas Theater - wober nimmt er Die Mittel - auch noch eine Maitreffe gu erhalten, und ich finde es überrafchend, daß unter diefen Berbaltniffen bei ber bu unerwartet getroffenen Aufforderung, Rechnung ju legen, bin Defigit gu vergeichnen ift."

Das Opfer einer unfinnigen Wette ift ein junger Kaufmann, der einzige Sohn eines in Berlin wohnenden Rentiers, geworden. Im Juni b. J. unternahm er mit meh-reren jungen Mannern eine Kremferfahrt nach Schilbhorn. reren jungen Rämnern eine Kremjerfahrt nach Schilbhorn.
Während man sich durch Spiele veranigte, machte einer der Theilnehmer den Korschlag, einen Wettlauf zu veranstalten und zwar sollten die Wettenden mit gefülltem Seidel eine be-kimmte Strede auf der Chaussee zurücklegen und, am Biele angelangt, das Seidel leeren. Wer dem dasselbst stehenden Schieddrichter zuerst das leere Glas übergeden würde, sollte Sieger sein. Der genannte junge Wann war der Erste, der auf der sonnigen Chaussee das Ziel erreichte und in einem Zuge trank er das eiskalte Bier himmter. Schon an dem selben Tage fühlte er ein hestiges Fröseln, ohne es jedoch zu beachten. Allmälig sing er an zu kränkeln und dem Süden, arstlicher Autoritäten ging der junge Mann nach dem Süden, am seine Gesundheit wieder berzustellen; indessen ein. Bermächtnist, Nach einer Meldung aus Darmstadt vererbte der fürzlich versorbene Brinz Alexander dem Groß-berzogthum Hessen ist Andersche von seinen Wollen ein.

artige Manajammfung

orige Mingjammlung
— Das Reneste im Gebiete der "Selbstverkänser"
in Baris ist die elektriche Latuna magica. Sie soll eine illustrirte Zeitung ersehen. Wer ein Geldstüd dineinsteckt und zugleich in eine runde, mit einem Bergrößerungsglas, dersehene Oefinung bineinsieht, erblicht der Keibe nach eine Anzahl photographischer Bilder, welche Gegenstände von Tagesinterese darkellen: Bildnisse, Eisenbahnunfälle und dergleichen. Die Bilder bleiben so lange ansgestellt, daß man sie sich genauer auseden kann. Doch nicht blos in der Art der verkauften Gegenstände unterscheibet sich der Seldsüdsdernge immal eine kleine Glüblampe zum Leuchten, welche ihren Schein auf die Milder wirst: sonst wären sie kaum zu erkennen. Sodann dewirst dieses Gewicht das Inthätigkeitsteten eines elektrischen Mechanismus, welcher das Drehen des Wilderschanders dewirst, und zwar in den ersorderlichen Bausen. Die Kraft sierzu, sowie die Sebestung der Lampe liesern neun galvanische Elemente, die in dem unteren Theil der sehr zierlich ausgehalteten Sause untergebracht sind.

Andseinfurg. In dem zumeist von italienischen Arbeitern dewohnten Viertet Bellebemai in Marseille suns ein nächten Augendlich ein Kand durch das Gedäube und im nächten Augendlich lagen siber dreißig Wersonen unter den Trummern begraden. Wan konstantet sieden Todte und eis Berwundete, darunter der isdelich, Verletzt. Die Kataskrophe ist der läbertichen Bauart, sowie der Unterwaschung des Bodens durch die leiten Regengässe zusuchereiben.

— Gelbstmord eines Professors. Der ordentliche Vorsche sie Kataskrophe ist der läbertichen Bauart, sowie der Unterwaschung des Bodens durch die leiten Kegengässe zusuchereiben.

— Gelbstmord eines Professors. Der ordentliche Vorsche sie Kataskrophe ist der alten Akuster in seinem Studierismmer, als er ploblich ausgenaten Burch Seldstunder ein Ende geseht, Eriah mit seiner alten Akuster in seinem Studiersmere, als er ploblich ausgenatien wir den der Bunde der Bause, der und richtete die Katie eine Katasen und eine Bause der den Konne der den Konn Das Renefte im Gebiete ber "Gelbftvertanfer'

gegen seinen Kopf. Kin begann ein beftiger Kampf zwischen dem Wütthenden und der alten Dame, deren Silferuse leider von Kiemandem gehört wurden; plohlich frachte ein Schuf und Testa fturzte mit zerschmeitertem Haupte tobt zu

Boben.

Setten, sindet man häusiger als anderwärts noch gar sonderbare Geilige. In Russland, dem Lande der Setten, sindet man häusiger als anderwärts noch gar sonderbare Deilige. So ersärten im Juli vorigen Jahres, wie die "St. Betersb. Itg." berichtet, drei Bauern des Dorfes Osdarowsa, der 29jährige A., der Lajährige D. und der 20jährige K., daß sie nach Jerusalem zum heiligen Grabe walliadren wollten; sie nahmen Abschied von ihren Berwandten und Besannten und zogen sort. Dieser Tage nun entdeckt die Bolizei in einem Dügel, untveit des Dorfes Osdarowsa, eine Deisnung, die in eine weitverzweigte, ziemlich geräumige Bolizei lübrte. In derselben wurden und jene Bauern in entsehlich abgemagertem Bustande aufgefunden. In der Hohle war ein hölzerner, einsacher Tisch, auf dem ein Evangelium, ein Bialmbuch und einige andere geistliche Bücher lagen; in einer Rische waren ein Kreuz aus Berlmutter und einige Heiligenbilder angebracht. Die drei Leute, die hier seit dem Ind Geringen. Auf alle Fragen, die an sie Seitens der Bossigei und anderer Ferionen gestellt wurden, schwiegen sie des harrlich. Alls zu einem der Ungläcklichen seine Frau mit ein paar kleinen Kindern herantrat und ihn mit Thränen bat, die armen Bürmer doch freundlich anguleden, wandte er sich ab und sagte halblaut: "Geh' Deiner Wege — ich kenne Dich nicht." Dich nicht

Ein gefangener Ronig. Bie man aus Baris melbet, Gin gefangener König. Wie man aus Baris melbet, wird in einigen Tagen der ehemalige König von Annam, den die Franzosen vor einigen Monaten nach Niederwersung der von ihm deranlasten Revolle zum Kriegsgefangenen gemacht haben, in Toulon eintressen. Ham-Right, dies der Kanne des entitpronten Monarchen, ist bereits in Elgier angelangt, das ihm als vorläusige Residenz angewiesen wurde. Er ist ein junger, hübscher Mann, in dessen Begleitung sich ein Dolmeticher und ein Koch hesinden.

regung Derr gu merben, bag fie nicht gum Berratber an ibm

Sie fam ihm gu gute. Gelbft ber garbenwechfel feines bewegten Gefichtes, welches vielleicht in manch Anderem Bebenten erwedt batte, war far ben bochfinnigen, vertrauensfeligen Mann, ber ihm gegenüber ftanb, ein fraftiger Beweis feiner Unichuld, feiner Entruftung ob bes fcnoben Berbachtes. Für ihn war es ein ftummer Schwur, und als Rarl Rorbert leuchtenben Auges, mit vibrirenber Stimme bie Borte fprach: "So mabr mir ein Gott belfe, ertheile ich Ihnen mein Ehrenwort, bag -," unterbrach ibn Berr bon Riefinger mit ben Borten : "Genug, mein Sohn, genug" und ichlog ibn in bie Mrme.

Bahrend fich biefe ergreifenbe Ggene im Arbeitsgimmer bes herrn von Riefinger abspielte, begab fich bie Grafin ju Fraulein Clairville, in beren Buftand eine Berichlimmerung eingetreten ift. Die Aufregung, Die Angft haben ihre Birfung nicht verfehlt. Gin befriges Fieber ift im Angug. Din und wieder ichwinden ihr bie Sinne und nur mit außerfter Anftrengung ift fie im Stande, ihre Gebanten festguhalten.

Die Brafin war unangemelbet eingetreten. Auf ibren Bint entfernte fich bas Stubenmabchen und gogernd, aber icheinbar rubig naberte fie fich nun bem Bett. Sie fampft fichtlich mit ihrer Theilnahme gegen bie Entruftung, welche fie im Bergen empfand, fur bas, mas fie als eine emporenbe Bilichtvergeffenheit betrachtete, ein Bergeben, boppelt ftrafbar ibrer Stellung gegen Anftanb und Sitte, wie fie es fich nicht greller voritellen fonnte.

Tiefe Rothe übergoß bas Untlig bes Franlein Clairville, welche, von einer bangen Abnung erfaßt, ben Bwed ibres Bejuches aunte.

Unverfennbare Befangenheit, peinliche Berlegenheit fprach

Theater und Musik.

Die geftrige Boltsvorftefing jeichnete fich fotoobl durch den regen Bejuch als auch durch die animirte Stimmung des Budlikums aus, welches das Haus die auf den lepten Blat gefüllt hatte. Wit dem Beisall wurde nicht gefargt und demselben in geräulsvollster Weisell wurde verliehen. Als bevorzugter Gegenstand der gestrigen Ovationen wurde Gert Bais erm ann ungählige Male bervorgerusen, während wir und für seine Bortnerin, die Darstellerin des Kälchen von Geilbronn, wielt innderlich zu Geriellerin des während wir und für seine Bortnerin, die Darstellerin des Käthchen von Seilbronn, nicht ionderlich zu begeistern vermochten. Selbst das Bolt stellt sich die liebliche Erscheinung des holden Käthchens anders dar, als sie gestern verförpert wurde. Die junge Dame macht eben einen gar zu schillerhaften und unreisen Eindruck und vermag weder durch die duzere Erscheinung, noch durch die Darstellung zu sessen die duzer zu interessiren. Es ist ja recht löblich, der jungen Dame in zahlreichen Bolfsvorstellungen Gelegenheit zu geben, sich hervorrusen zu lassen, aber damit ist derselbem wenig gedient, und wenn auch spaltenlange Dobeschminen sider diese "vielversprechende Künstelern" in Wiener Richter laneurt werden, so wächst darum ihre Berson ebenso wenig, Aber diese bielbersprechende Kunmerin in Wiener Sialier laneixt werben, so wächst darum ihre Berson ebenso wenig, wie ihr noch recht ichalterhastes Können. Aber auch dem Bublitum ist mit einer solchen Accquisition wenig gedient.

Fränzein Lina Seetos, eine Mannheimerin, machte

Frantein Lina Seelos, eine Manngeimerin, machte gestern (Donnerstag) am Stadtibeater in Freiburg ihren ersten theatralischen Bersuch als "Aennchen" im Freischis.

Derr v. Sigest, der disherige erste Tenor der Frankfurter Oper, hat mit der Direktion des Mainzer Staditheaters einen Bertrag abgeschlossen, demanfolge er für die nächste Saison dem Berdande dieses Theaters a 1 s G a st angehören

wird

Bur Feier von Lesting's Geburtstag gebt am 22. d. M. im Berliner Theater des Dichters Lustipiel "Minna von Barnbeim" jum ersten Male in Scene und zwar in folgender Besehung: Tellheim — Ludwig Stahl, Minna — Ruicha Bupe, Franziska — Dedwig Riemann, Riccaut — Friedrich Saale, Just — Arthur Krauhneck, Werner — Lud-wig Barnah, Wirth — Albert Edert.

Bunft und Willenschaft.

Die Renovation ber Fresten in ben Sofgarten Arfaden ju Din den lagt ber Bring-Regent auf Roften feiner Bri batta fie erstellen. Mit ber ehrenvollen Arbeit ift Kunstmaler August Spieg betraut, beffen Gemalbe im Sangersaale ber neuen Burg hobenschwangau ben Namen biefes Runftlere weithin rubmlichft befannt gemacht baben.

Bur geft. Nachricht! Unfer Lettartitel "Der Schutengel ber Opposition" hat bas Diffallen bes biefigen bemofratifchen Blattes erregt und basfelbe felbftverftanblich veranlagt, Berbachtigungen niebrigfter Art gegen uns auszusprechen. Da bie Auflage unferes Blattes, in welchem jener Artitel jum Abbrud gelangte, ganglich vergriffen ift, fo haben wir besonbere Abbrude hergestellt, bie Bebermann gratie und in beliebiger Bahl gur Berfügung ftellen, bamit auch bie Lefer jenes "bemo-tratifden" Blattes fich ein eigenes Urifeil über ben Inbalt unferes Leitartitels bilben fonnen.

Die Redaftion bes "General-Angeigers".

# Neuefte Nachrichten und Telegramme.

Mannheim und der Kanal Mühlhausen-Strafburg-Ludwigshafen.

In der hentigen Sipung des Reickstags fam auch die Anlage dieler Wosserstraße zur Diekusion. Es sagte u. A. Dr. Mignet Folgendes: Der Abg. Betri hat auf die Wicktigkeit der Kanalfrage hingewiesen, welche mit der Eisendahnfrage als eine Concurrenzsoche zusammendängt. Die Schwierigkeiten, welche dem Kanal Wilhausen-Straßburg-Kudwigsbasen bereitet werden, beruhen auf eingberzigen Räcksichen. Rachdem wir die alten deutschapen Länder wiedererworden haben, ist es Aflicht des deutschen Reichs, den Rhein überhaupt schiffbar zu machen, die zum Auslande. Als sodernliftischen Einzelstaat, welcher Eisas Volhringen dem besten Gerekenwen der Eisas durfen wir nicht zurückbeichen spinter dem krandbischen Einzelstaat, welcher Eisas Volhringen die besten Verkehrsberdindungen dies in das derz Frankreichs hinein gegeben hat. Wenn einzelne Vundesklädte, d. B. Mannheim gegen Gerkellung eines solchen bestiddte, 3. B. Mannheim gegen herftellung eines solchen Kanals Gebenken tragen, so ift mir bas völlig unvertiändlich. Schiffsahrt und hanbel von Mannheim werben burch bie derstellung eines solchen Kanals nur gesördert werden. Barum sich Ludwigshafen dagegen erstart, ans engberzigen Gründen, ift mir auch völlig unverfändlich. Die Indwisse von Ludwigshafen könnte auch nur Bortheil davon haben und ich ertheile dem Aba. Betri, der ein einstufreiches Mitglied des Landesausschusses von Lisas-Lothringen ist, den Rath, zu bewirfen, daß von diesem Lande aus die Intiative ergrissen wird. Ich fann nur winschen, daß diese Besprechung die gange der Verkehrsbesiehungen zu Deutschland sorder in Wieden, und daß die Kartifularkaaten oder einzelnen Siödte in Alt. ind bag bie Bartifularftaaten ober einzeinen Stabte in Alf

aus ben leibenben Bugen ber Rranten. in jenen ber Grafin.

"Ich bebauere tief, eine fo frantige Bflicht erfüllen gu muffen, ale es jene ift, Die mich bente an 3hr Rrantenbett ruft." In Diefen Borten leitete fie bie furge Unterrebung ein.

Die Ganbe ber Ungludlichen, unbewußt fpielend mit bem Couvert, welches bie Schriftzilge bes Moris Dallftein trug, erhoben fich flebenb.

"Bergeihung," fammelte fie gefentien Blides,

Die Graffin, in ftrengen Grunbfagen erzogen, bie felbit nie im Leben eine unerlaubte Regung empfunden, mußte nichts von jener bethorenben Beibenfcaft, bie Berg und Ginne, Gewiffen und Ehrgefühl mit fich fortreißt, nichts von jener bebauernemerthen Frauenichmache, welche bie Boeten fo bes jaubernd gu befingen miffen und verführerifch glubend ben Swang ber Liebe als nothburftigen Mantel fur bie verlorene Tugend gelten laffen.

Das Stillichtweigen bes Fraulein Clairville, bie befürch. tete, wiber Billen ihr Bebeimniß gu berratben, irritirte fie.

"Wenn mich bie Enthullung Ibres Bergebens auf bas ichmerglichite überrajchte, fo war es noch mehr, als mir bie Babl besjenigen befannt murbe, dem Gie 3bre Gbre geopfert. einen Mann, ber fo tief unter Ihnen ftebt, bag es mir unfagbar icheint, wie fich ba eine Annaherung bilben fonnte."

Die bleichen Bangen farbten fich, Die bebenben Lippen

In ihrem tobenben bergen regte fich fiart und machtig ber Drang ber Rechtfertigung und in ihren bammernben Schlafen überfturgten fich bie im Rampfe wirr burcheinanber laufenben Bebanten. Wenn fie fich ber Graffin anvertraven murbs?

Ach, was tonnte fie ihr anvertrauen; daß fie Gattin fei

beutschland, die in jenem Kanal eine bederkliche Konkurrens erblicken, der Sache grundlich nachgeben. Abg. v. Kardorff: Wenn die Elfaß-Gothringer durch den Banzwang materiell geichädigt werden, so ist ihnen der dringend gewünschte Kanal von Derzen zu gönnen. Eine Reichssubvention wurde gewiß die Billigung des Reichstags

Abg. Diffene: Es ift begreiflich, bag Elfag-Bothringen Abg. Diffens: Es ift begreislich, das Elfaß-Bothringen diesen Kanal wünscht; es kommen aber auch die Interessen naberer Staaten dabei in Frage.
Ich kann mich dier nicht ans dem Stegreif darüber äußern und möchte nur drauß binweisen, daß man in Mann-beim über die Rüslichkeit des Kanals doch anderer Ansicht ist, als in Elsaß-Bothringen.
Abg. Clemm bedätt sich vor, die Interessen Ludwigsbassen die nie zu vertreten, salls das Kanalprojekt im Reichstage eingebend diskutirt werden sollte.
Bückeburg, 17. Jan. Kaiser Wilhelm begab sich Bormittags gulber mit dem Försten und dem Erfveringen

Bormittags 9 Uhr mit bem Fürften und bem Erbpringen wieberum auf bie hirschjagb nach bem Baumer Revier.

" Berlin, 17. Jan. 3m Reichstage ging es in ben Rebenraumen lebhafier ju ale im Sigungeiaale. Alle Welt beschäftigte fich mit ben amtlichen Beröffentlichungen jum Proteg Geffden im Reiche-Ungeiger. Es murbe ber hauptet, bie Anlagen zu ber Anklageschrift, welche bem Bunbesrath jebenfalls mitgetheilt worben finb, follten auch noch ben Weg in bie Deffentlichfeit finden; biefelben follen ben Briefwechfel zwifchen bem Beb. Rath Beffden und bem Grhen, D. Roggenbach betreffen. - Bon ber nationalliberalen Bartei ift im Reichstage foeben folgenber Untrag eingebracht worben: "Der Reichstag wolle beschließen, bie verbunbeten Regierungen gu erfuchen, bebufd einheitlicher und beichleunigter Entscheibung in Tarifftreitigkeiten bie Errichtung eines Reichszoll-amts in Ermagung ju zieben." Es entfpricht biefer Untrag einem wieberholt bervorgetretenen Bebilrfnig unb es ift taum zweifelbaft, bag er im Reichstage bie Buftim-

mung ber Mehrheit finden wirb. Berlin, 17. Jan. Kaiferin Augusta legte bas Protefforat bes Luifenorbens nieber, infolge beffen hat ber Raifer feine Gemablin, Die Raiferin, um bie Ueber-

nahme bes Proteftorats erfucht.
\*\* Regensburg, 27. Jan. Grof Balberborf (Centrum) wurde mit ungefahr 8000 Stimmen jum Reichstagsabgeordneten gemablt.

Bern, 17. Jan. Der Abichluß ber ichmeigerifche italientichen Sanbelsvertrags ift gefichert.

. Snatim, 18. Jan. (Reutermelbung.) Gin von ben egyptifden Beborben nach Rhartum entfenbeter Bote, ber fich über bie bortige Lage informiren follte, tft pon bort gurudgefehrt und vollenbete bie Reife von Rhartum nach Suatim in 24 Tagen. Er aberbrachte einen Brief bes Gefangenen Glatin Ben und conftatirte, baf Lupton Ben in ber Gefangenicaft geftorben ift. Ueber Emin Pafcha verlaufet nur gerüchtweise, bag bie Aequatorials Provingen in bie Sanbe ber Mabbiften gefallen felen. Alle gefangenen Europäer find in Rhartum in guter Gefunbbeit.

# Mannheimer Handelsblatt.

Rener Gifenbahntarif. Bom 15. b. M. an find für ben Berfehr zwiichen Mannheim einerfeits und Dettingen und Rlein-Aubeim anbererfeits, anberweite ermäßigte Fracht-

und Klein-Auheim andererseits, anderweite ermähigte Fractiste in Kraft getreten.

A Mannbeimer Effekenbörse vom 17. Januar. Die beutige Börse war recht belebt und erreichten einige Wertse nicht unwesentliche Coursavancen. Burttemb. Transportalien wurden M. 15 höber, zu M. 825, umgeseht und blieben so gefragt. Auch Ludishafener Brauerei waren höher gestagt, ohne daß sich Abgeber zu dem Preise von M. 226 gezeigt hätten. Auch Speherer Dampfziegelei erfreuten sich regen Auteresses und erhöhten ihren Cours auf 182 p.C.. Antlinaftien waren zu 275.50 gestagt, zu 277 angeboten. Umsähe innden nicht statt.

Courschlatt der Mannheimer Wörse von 17. Annere

Conroblatt ber Manubeimer Borje bom 17. Januar.

1	blige	tionen.	O constants.
4 Bab. DBlig. Mart		# #1/s Rbein, DupWfunbbeiele	95.60 Hs.
6 4 4 1886	109.39 84		
Comment of the	102.95 05.		102.5) (8.
31/6 ·		41/9 1859	14,46
6 . E. 100 Boule	188,75 Ba.	4 . Com.D.	
4 Bieichsanleibe	108 15 5a.	pt/s Mannheimer DM.	101 6.
87/9	108.00 63.		108 - bs
4 Breuft, Confet	108.16 Bs.		208, 16
State of the state	104.25 Ba.	31's Freiburg L. B. Obligat.	102.70 GL
	107.80 bs		100.50 @
	108 50	The state of the s	
4 Pfaly. Didnirigebatin ft.	100,05 (6.	41/4 Magh. Biederfabrit	109,75 GL
4 . Wagbaba	105.70 B.		101.78 28.
B Marbinun	108 50 66.	6 Berrin Chem, Sabrifen	98 B
file , Briorit	191.40 B.		100.65 (8.
	Acceptance of	Section of the last of the las	and the same

Strenger Ernft lag | und von wem? Beshalb fagte fie, ber Mann ihrer Babl ftunbe tief unter ihr?

"Denne mich nicht, wenn Dir mein Beben theuer ift," hatte er ihr geschrieben. Allo wußte man noch nicht, wen fie liebte. "Ertrage jebe Befdulbigung," bas mußte alfo bie Befchuldigung fein - irgent ein untergeordnetes Inbivibrum war vorgeschoben, um ibn gu ichugen.

Bon wem? Beshalb bedurfte fie biefes Schutes weshalb biefer Zwang ihr gegenüber? Worin lag bas Berbrechen ibrer Che! Ab! bag ich es wußte, wie mich biefer veinlichen Lage zu entreißen - ohne meinem Schwur untreit an werben.

Der Gebanfenflug mabrt nur wenige Gefunden und menige Gefunden maren es, bag bie Grafin an bem Bette ftanb. Bur fie waren es Stunben, quolvolle Stunben.

Das Schweigen, die abfichtliche Bermeibung, Jenen au nennen, ben fie liebte, und boch ftillichweigend anguerkennen, baß er tief unter ibr fand, waren für die Brafin ebensoviele gravirende Beweife bes Einen wie bes Anbern.

Bielleicht, wenn fie Rarl Rorbert nannte? Der Rame ichwebte auf ihren Lippen und boch wagte fie nicht, ibn aussuiprechen.

"Sie haben mir nichts angubertrauen," tam es in vibri. rendem Ton, "fein Geftanbniß gu machen welches 3hre Schuld zu milbern bermochte? Doch was fage ich! - Gabe es einen Milberungsgrund für die verlorene Ehre?" 3hr Blid eubte pernichtend auf bem Antlig, auf ben gejenften Augen, auf ben gudenben, ftummen Bippen, bie nicht iprechen woll-

(Fortjehung folgt.)

Gefangverein Concordia.

heute Camftag Mbenb

Probe.

10,000 Mark and

20,000 , II 5% om 1 5% om 1 2 neue Häufer gegen boppelte Gigerheit von einem tuchtigen, als follber, prompter Jahler befammten Kaufmann gefucht. Freundliche Offerten unter Rr. 25021 an die Erneb b M. erneb

bie Egpeb. d. Bl. erbeten. 20021

Stiftungegelder au 41,0%. Der trage au 4% auf liegenichafiliche Unterpfanber vermittelt prompt

und billig 21810 Rarl Geiler, Budhit. bei ev. Collectur, A 2, 4.

Mh. 22,000
ani 1. Suppothete ju fehr billigem
Binsfuß antzulethen in N 3, 9,
britter Stod.

8000 IR. Sppotethe mit entfprechenbem Racias ju ver-geben. Rab. im Berlag. 24781

Sypothefendarleben

ju 41/40/0, in größeren Betragen ju 40/0, beforgt prompt it. billig

Ernst Weiner,

D 6, 15.

Um volljähliges Erfceinen itel Der Borftanb.

AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO	_	Charles and the Control of the Contr	-		
Metten.					
Babifde Bant	1110.30 GL				
Rheinliche Crebitbant	185.50 @.	Dierbraueret Sinner	159 5		
Don . D. SO sife IS	192.50 G		168,50 th.		
gratelide Bant	123 0	Malsiabr. Dochheim	100000		
Blambrimer Bollshauf		Werger iche Bruneret	108 15 15.		
	121 - 0.	Babilde Brauerei	108,50 6		
Deutiche Unienbant	94 05.		121 S.		
Pfalgifiche Submigsbabn	133 by.	Colm. Whein-u. Geeichtfffahrt.	91.一 都		
" ERegbain	180 0.	Bab. Schifffahrt-Affecurens			
Rorbbahn	109.85 @.	Bab. Rud- u. Mitverfic.			
Beibelberg-Speperer Babn	18 18.	Mannheimer Berficherung	556,- 95.		
Berein Chein, Sabrifen		Dannheimer Rudverfich.	435 Q		
Bubifde Amilin u. Coba	1977 B.	Bartt. Transportverfic.			
Bellevegein Witnimerte	185 53.	Chardele Carl Witness	825.— 6		
hofmann u. Schlrenied	100 - 6.	Cherrhein, BerfGefellicalt			
	133 - 5A.	Oggeregeimer Spinnerel	65, 8		
Berein Delfabriffen		Ettlinger Spinnerei	throughout man		
Waghauster Huderfabrit	37,60 %.	Maunheimer Bagerbans	96 B.		
Manufelmer Buferraffin.	00,- by.	Dentiche Gerhandt.	25 B.		
Mannheimer Attienbraueret		Manub. Oun. u. Mabibet.	49 25.		
Eichbaum-Brauerei	184 - 6.	Rneteraber Maidinen	400,000		
lindwigsbafener Brauerei	226 一 图.	huttenheimer Spinnerei	104.50 9		
Schweginger Braueret	81.50 9	Rabmaschinen Daib it. Ren			
Brauerel &. Stord	136,- 18	Wahmafdinen Beigner			
Beibelberger Metten brauerei.		Speperer Dampfgiegelei			
		menderer mentreifferfeter	132,- 0,		
		The second secon			

Mannheim, 17. Jan. (Mannheimer Borfe.) Brobuften

Martt.					
Weigen pfalger	9020.50	Bater. (a.	fter) babild	her .	-,
" nurbbentider	21,	Section of the	neuer	400	18.25
- Rebin.		1300	mürrtemb.	ECON.	14.50-
_ Eprina	the parameter, san	0.00	tuiftider	111111	15.50-
. Waterin	2222.50		necitum. 90	ireb	18.25-
a Orefa	21, 23,50	- B	опаш		14.50-
. Adganceg	21 22	Bobnen			19
a det. Winter	22,75-25,-	Erbfen			200
La Plata	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	Roblices	bentichen.		81,
Recites	20.59-2075		ungarische	1	mar, ne min
Moggen, pfdlger	16 25-16 50	ifbiden			
" bothbenticher	Section 1997	50er Rol	(prit		107 -
. enfilder,	18.25-18.50		- unberf		22
w bulgariider	-		ein 100%		-
" Olirfa	-/		n Bartien		46
auerit. Eliates	1200	BUDDEL "	San Warman		65,
Gerfte, hierffinbifche	1516.50	Betrotem	m Wagt. (3	Epbe to	4.)
. pfalger	15 50 -16.95				
. mngarishe	19 19.50	100	-	-	
Weisenmehl # Six. 00	0	. A		8.	
53	24,	81	29,50	28	- 5
Wasaning St Oly 10 40 50	45 84				

Tenbeng: Weizen etwas sester. Roggen behauptet. Gerste und Goser unverändert. Aleesamen deutscher I Mt. 115, dio. II. 95 bis 100. Augerner 116—120, Propencer 130—14d, Es-

#### Grantfurter Mittagborfe.

Frankfurter Wittagbörfe.'

Frankfurt a. M., 17. Jan. Deutsche Bahnen, namentlich die diklichen, auch Montanwerthe waren heute sehr kest. Deckungskäufe, kunstige Rachrichten aus den Industriedezuken und neue Hospinungen auf ein Zustandekommen des Schienencartells wirsten stimulirend. Dagegen lagen österr Buhnen schwächer, besonders Dur Bodenbacker wurden durch Realisirungsverkäuse gedrückt. Im späteren Berlaufe kamen alle Räuse beseitigt, die Saulse in Biener Bantverein sowie in Türl. Tadasactien, welch' lehteren sich auch eine wesentliche Coursbessessung von Türk. Zoll Obligationen anschloß, dewirthen Besserung fast aller speculativen Werthe. Die Einzelheiten aus dem Prospect für die Ungar. Convertion, der im Laute der nächsen Woche veröstentlich werden soll, ließen die Börse sehr kalt.

Greditastien 1 il., Disconto 1 vCt. unter gestern Mittag. Die meisten anderen Bankaltien zeigen geringe Einderungen, Weiner Bankberein deinaße 2 st. gestiegen. Bon beutschen Buhnen Mariendurger ca. 1 vCt. böber, Lübeder und Rectlensburger sehr. Destern. Banken ruhig, Durer 6 st. matter, Kordböhnen ca. 1 st. niedriger. Kordwess dei lebhasten Umsähnen Mariendurger ca. 1 vCt. böber, Lübeder und Rectlensburger seh. Destern. Banken ruhig, Durer 6 st. matter, Kordböhnen ca. 1 st. niedriger. Kordwesse dei lebhasten Umsähnen Mariendurger ca. 2 vCt. böber, Lübessend, 4 pCt. neue siellanischen Brioritäten weiter anziehend, 4 pCt. neue siellanische Brioritäten despoter und angeieht. Indagen, Bortugiese, Spanner und unisierte Egypter un Course gebessert. Indagen, Bortugiese, Industriealtien sehr sell, Banra ca. 2 pCt. höher. Krivatiosendo 2½.—2½, pCt.

### Brantfurter Offettenfocietat.

Frankfurter Effettenfocietät.

Schlußconrise: Kreditaltien 2617/s, Distonto:Kommandit 280.10, Berliner Handelsgefellichaft 177.69, Darmitädter Bank 178.30, Deuticke Vereinsbank 104.80, ölkerr. frz. Staatsbahn 2177/s, Bombarden 853/s, Deuticke Bank 179.20, Gaitsbahn 2177/s, Bombarden 853/s, Deuticke Bank 179.20, Gaitseir 176. Kittelimeer 192.40, Brince Henrichten durger 86.80, Gotthard 184.20, Central 123, Nordoft 101.60, Jura 111.60, Union 92.40, Weitbahn 29.60, 5 pCt. Inliener 96.40, Bohm. Nordbahn 1637/s, Buichth. 2707/s, differe Vocalisabin 1157/s, Lemberg-Ezernowik 1887/s, Graz-Köflacher 1997/s, Nordweit 1517/s, Ethihat 1703/s, Kaab-Debenburg 633/s, Burer 8593/s, 4 pCt. ung. Golbrente 85.60, diferer. Goldrente 94.45, Silberrente 707.10, 1880r Kuffen 88, Orient II 65.60, Orient III 65.10, Gem. Kuffen 100.20, 4 pCt. Cappter 85, Türken 15.28, Ottoman 801/DL 69.85, 5 pCt. neue Türken 77.40, Serb. Tabal 84.30, Nordd. Alogd 182.30, Bad. Haderiabit 97.80, Deuticke Octjabriken 182.80, Medlenburger 161.80, 4 pCt. Griechen 77.86.

4 pCt. Griechen 77.86. Mach seiter Erdsfinung ersuhren die leitenden Bankwerthe leichte Abschwächung. Aussandische Fonds blieben gut be-hauptet. Einzelne bsterr., sowie beutiche Bahnen und Gott-hardaktien waren gebessert.

Ameritanifche Probutten Märtte. (Schlufcourfe bom

	-	Rem-Dort			Chicago		
Munat	Weljen	Mais	Schmala	Caffee	Weigen	Water	Schmatz
Jannag Jedniar Karş Medi Mani Juli Maguil Meptember Otseber Terember Desember	90*/4 97*/8 90*/4 108— 1018/4	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 65 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	HIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	16.60 15.60 15.40 15.40 16.50	961/2 97- 101- 921/2	34/x 34/x	SHITTING:
Gelb Sorten.							

Ruff. Imperials Mr. 18.74-69 Tollars in Galb 4.89-10

16.15—12 20.55—29

Bugi, Sober and

Wafferstands	
Reuflang, 17. Jan. 2.79 m 0.61. Sulmingen, 17. Jun. 1.04 m 0.01. Sebi, 17. Jun. 1.04 m 0.01. Schiterburg, 17. Jun. 2.18 m 0.61. Wagan, 17. Jun. 2.78 m 0.00.	Mains, 17 Jan. 0.89 m. — 0.02. Bingen, 17 Jan. 0.80 m. — 0.02. Roub, 17 Jan. 1.00 m. — 0.02. Roblem, 17 Jan. 1.88 m. — 0.04. Roblem, 17 Jan. 1.88 m. — 0.04. Rubrert, 17 Jan. 0.62 m. — 0.02. Reday. Wester.

90. Boblgemuth, F 4. 12, Fein: & Brobbaderei empfichte alle in die geindiderei einschlagende Artikeln fowie täglich frifche felbstfabricirte Suppen- und Gemufenndeln per Btund 60 Bfa.

Die Fabrifate ber Firma Otto Herz & Cie. Schuhwift, Frankfurt a. M., übertreffen die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarfeit und Eleganz und sind nur Beniges theuerer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkanf bei Georg Harmann, Schuhgeschaft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ede (Telephon 443).

### Amtliche Anzeigen

Ladung.

Ro. II 961. Der 26 Jahre afte Müller Einst Friedrich Heinrich Ketzeler von Sermsborfsett, zuleht wohndaft gewesen in Rannheim, wird beschabet, das er als beurlaubter Keferpist ohne Erlaubnik ausgewandert jet, liebertretung gegen § 360 Jin. 3 K.St. B.-B. Derselbe wird auf Anordnung Er. Antigerichts VI dahier zur Dauptverdandlung auf Samitag, den 2. März 1889.

Bormittags 4,9 Uhr vor das Schönengericht dahier mit dem Ansigen gefaben, das er bei unentichnlichten Ausbeleben auf Ernand ber vom Kgl. Landswehreitristen mehre vernichtlichen Erstärung werde verrurtheilt werden.

Mannheim, ben 14. Jan. 1889 Der Gerichtsichreiber Großh. Amtögerichts. Hoerft.

### Unbholy Berfleigerung. Montag, ben 21. Januar, Rachmittage 2 Uhr

-19,50

werben nachstebend verzeichnete Rupholyftämme, theils auf ber ftäbtifchen Glacis zwifchen Maffer thurm und bem Redarvorlande theils in der Concave U 6 lagernd posmeife an Ort und Stelle ver-

fteigert:

I klazie mit 0,400 Festmeter,
I Side , 0,478
7 verichieb. Bappeln mit 18,970
Kestmeter,
19 Ristern mit 14,169 Festmeter,
21 Beiden , 6,089
Die Kusammentunst ist beim Wasserthurst.
24839
Rannheim, 14. Januar 1888.
Der Stadtrath
Mod.
Lemp

Deffentliche Anforderung, Die Anmeldung zur Stamm-rolle betreffend. In Gemäßheit des S 25 der Wehrordung werden die Militär-pflichtigen, welche bei dem Erfah-geschäft des Jahres 1889 melde-pflichtig ind, aufgefordert, fich jur Stammtolle augumelden. 1. Jur Anmeldung ind vete-pflichtet: 24594 a) alle Deutsche, welche im Jahre

1. Jur Annielbung sind verspflichtet: 24594
a) alle Deutsche, welche im Jahre 1889 das 20. Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1889 geboren sind;
b) alle früher geborenen Deutsichen, über beren Dienstpflicht noch nicht endgültig, durch Ausschliebung, Ausbrutterung, leberweitung zum Landsflutim, zur Ersahreierne ober Warine Ersahreierne ober Warine Ersahreierne ober durch Ausschaft zur einen Truppen ober Marinetheil entscheben ist, sofern sie nicht durch die Ersahbehörden von der Annielbung ausbrücklich entbunden ober über das Jahr 1889 hinaus zurückgestellt wurden.

Jahr 1889 hinaus juridgejiellt wurden.

3. Die Anneldung erfolgt bei
dem Gemeinderald dessenigen
Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt
dat. Hat er leinen dauernden
Aufenthalt, so mus die Anneldung an dem Orte des Wohnsides
und dem Orte des Wohnsides
den Adhnsides an dem Gedurtsder wenn auch dieser im
Ausland liegt, an dem lehten
Wohnsid der Eltern geschehen.

3. Ih der Wiltikarpsichtige von
dem Orte, in dem ar sich nach
Zisser zu melden dat, zeitig abwesend, so daben die Eltern, Korminder, Lehre, Vrode aber Hadrifherrn die Verpflichung zur An-

beren bie Berpflichtung gur Un

meldung.

4. Die Anmeldung hat bom
15. Januar bis 1. Sebenar zu
gesichehen; sie soll enthalten: Hamiliene und Borname bes Pflichtigen, beijen Esdurtsort, Eschartsiigen, deijen Gedurfoort, Schartsjahr und Tag, Aufentfaltsort,
Religion, Gewerbe ober Stand,
sodann Rame, Gewerde ober
Stand und Wohnsis der Eltern,
sowie ob biese noch seben oder
todt find. Sofern die Anwelde
ung nicht am Gedurförer einwelde
ung nicht am Gedurförer einwelde
ung nicht am Gedurförer Anwelde
ung nicht ein Gedurförer Anwelde
ung würsen die Loodungascheine

Beirathogefuch! Bogihabende Eltern, ichen geene ihre 22jaurige Tochtez, ichone Figur, mit 30,000 Mf. Ber-mögenan einenfatholischen berm beren Angaben beforb, unter 5044 Anbolf Moffe, Frantfurt a/M. Anononee und Coma gerub beantworte nicht. Dierretion

Unterricht in Binno, Geige, mit ficherem Erfolge. Dagigei Sans Baufch, H 4, 29.

### Geigen-Unterricht

für Knoben, Stunde 50 Pig., ercheilt (8. Plemms, Mufifer, Refarvorstadt, ZD I, 2, II. 28(8) Wegenftanbegum Berfreigern

werben angenommen. 20792 bittet

# Stammholiverfleigerung

in den Domanialmaldungen der Oberförlterei Biernheim.
Montag, den 28., Dienstag, den 29. und Mittwoch, den 30.
Jannar I. J.
jedesmal Borm. 9 Uhr beginnend, werden auf hiefigem Semeindesbaufe dus den Distritten Nennsgarten, unter der Boststraße, Eichelgarten, Bürstädter Schlage Borscher Dölle und Widenplatz berfteigert: 24927
1898 Kieferstämme 1305.06 Chm.
25 Fechtenstämme 3,98
465 Jichten Derb.
innigen 9,24

ftangen 9,24 ". 50 Fichten-Reisftang, 0,49 ". 50 Fichten-Reisstang, 0,49
Die Kiefer-Stämme liegen unmeist im Abtriedsicklag Distrikt
Renngarten. Unter dem KieferStammbo z definden sich besonders
ftarke Exemplare von ausgezeichneter Qualität (sonen. Oderstänber) in den Distritten: Unter der
Bosistraße, Sichesgarien n. Kenngarten.

Pofistrage, stojergarten.
Dirfelden kommen fast fammtlich am 1. Bersteigerungstage zum: Anögebot.
Brernheim, den 14. Jan. 1889. Er. dest. Oberförsterei Biernheim.
Räutenbusch.

#### Allgem, Bad. fehrer-Wittm. und Waifen-Stift. Mt. 2500

empfingen wir von ben hinter bliebenen bes in Gott ruhenben herrn Banquier David Oppenheim zu ehrenbenunbenken an benfelben Ju defendenkubenten an denfelden. Für diese hochherzige Widmung forechen wir den eblen Gebern unfern innigsten Dank aus. 25029 Per Borftand.

Danksagung.

Das Diafoniffenhaus und Kimberhofpital erhielt folgende Weih nachtsgeschenfe: 25000 Fr. 2. 50 M. Fr. C. B. 100 M berholpital erhielt folgende Weihen nachtsgeschenke: 25000 Pr. 2.5000 Pr. 2.5

Verein 25016 für klaff. Kirdenmufik. Freitag Abend 1/28 Uhr Probe für die Jamen.

Zer Club. Freitag Abend 9 11hr Club-Abend im Lotal. Der Borftaub.

Velociped - Club Mannheim. Freitag, den 18. Januar Abends 9 Uhr 24054

Versammlung

im Lofal Cafe Bavaria. Um pünfilides und vollzähliges Ericheinen bittet Borftanb.

Velocipediffen - Verein Mannheim. Freitag. 18. Januar 1889, Abends 729 Uhr

Versammlung im Lofale Care Letseh. Dir bitten um pünftlices und vollzähliges Erscheinen. 24053

# Badfahrer : Perein Wannheim. Breitag Abend 9 Uhr

Versammlung im Bereinslotale Reflanrant jum Weinberg. 24053 Der Borftand.

Granken-Unterflübungs- n. Sterbekaffen-Berein

im fath. Burgerhofbital. Cointag, ben 20. Januar 1880, im Lotale bes fath Burgerhofbitale General Berfamminng.

Täges-Ordnung: Juhresrechnung, Vorfrandswahl. Um jahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Borftand.

Gejangverein Bavaria. Seute Samflag Abend 9 Uhr Probe. Um vollgabliges Erfcheinen

### Wenerwehr.



Den Kameraben jur Radricht baß Bors foliage für Eingus-fülfende ju wisern am 2. Februar d. I., hattsindenden

Ball

von Conning, 20. b. M. ab it. poar Sonning Radmittag von 2—4 Uhr und an den folgenden Wertstagen die einfaliehieh Caunkag. 26. d. M. jeweis von 1/9 bis 1/210 Uhr Abende in der Birthichaft zum "Eilbernen Kodf" entgegengenommen werden. 24722 Die Eintritischerten übe om entgegengenommen werben. 24:22 Die Einfrittekarten find am Tonntag, den 27, d. Rach-mittags von 3.—6 Uhr im gleichen Lotate in Empfang zu nehmen. Das Ball-Comité.

Olymp. Ansflug nach Waldhof

im "Babilden Dof". Abmarich pracis 2 Uhr Mittags om Lotal. Für instrumentale, vom Lofal. Hir instrumentale, vie declamatoriide Unterhaltung ji bestens gesorgt. Einführungen find geftattet.

Der Borftand. "Olymp". Sonntag, ben 10. Februar 1889

Masken-Ball in ben vereinigten Galen bes Ballhaufes.

Rarten f. Genauführende fonnen eweils an den Bereinsabenben m Lofal in Empfang genommen verben. NB. Ohne Karte hat Miemand 25083

Ansu. Berfauf, getrag. Aleider Wordeller, Schneiber, Bringt alte Kleider nach H 4, 4
Miterigung nach Mauß von Hertrigung von der Vertregen von der Vertr Diannergefang-Berein.

Probe. Br. Stiegler, Schneiber H 4, 4

36 habe mich bier als

# Rechtsanwalt

18729

niebergelaffen.

Dr. Otto Seiler, Rechtsanwalt. Bureau: 0 5 Nr. 9. Beidelbergerftraße.

# Wei rauhem Wetter

Crême-Simon

Glycerin-crême | beste und bemährteste Mittel sür Cold-crême | beste und bemährteste Mittel sür Barfümerichandlung 20244

Otto Hess,

E 1, 16, Planken, vis-à-vis dem Pfalzer Hof, E 1, 16.

# Todes-Anzeige.

heute murbe uns gu unferm größten Schmerg unfere innigftgeliebte Schmefter, Richte und Coufine

Fräulein Amélie Hilpert

burch einen ploplichen Tob entriffen, wovon wir tief-betrabt unfern Freunden und Befannten biermit Rache Mannheim, ben 16, Januar 1889.

Die franernden Sinterbliebenen. Der Trauergottesbienft finbet Camftag, Morgens 9 Uhr, in ber Schloffirche fatt,

# Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten widmen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unfer theurer Sohn und Bruder

# Max Wolff

nach kurzem Krankenlager im 29. Lebensjahre heute in Trieft sanft verschieden ift.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Mannheim, 17. Januar 1889.

Diafoniffenhaustapelle. Grettag: 8 Uhr Abenbgottes bienft, herr Bifar Schluffer

Der Borftand. Freitag, 19. Jan., Woends 41/, Uhr, Samfrag, 19. Jan., Bachmittags 27, Uhr Jugendgottesdienft mit

Große Schlittschuh-Wahn in den neuen Safenanlagen. Brillante Fadelbeleuchtung. Nachtfahrt bis 10 uhr. Gingang: herrmann & Biermann. 25018 U 1, 1 Grünes Hans U 1, 1

Conntag, ben 20 Januar Oeffentlicher Festball

(Kapelle Betermann). Anfang Rachm, 3 ühr mit Feierabendverlängerung, wozu freundlichst Mobert & Reuer Barquetboden im Caale.

### Restauration Ferd. Schmitt



### Birkenfeld.



Bayerischem Lager-Bier. o կորոնան անութանությունը և հետարարության o

Täglich frifchen Berliner Pfannenkuchen,

Subelbrob, Biener Rrapfen, fowie in Butter gebadene Gichauto's, G. Hirsch, F 3. 10.

# Kokosnussbutter

ift ein reines Raturprobuft; man verwenbet fie jum Braten, Boden und Schmelzen. Sober Feitgehalt, 25% ansgiebiger wie alle anbern Speisefette, monatlange Saltbarfeit, borgüglich geeignet zu Badereien aller Art, fie ift frei von allen florenben Begleitsubstanzen und bas leichtefte verdauliche

Diefelbe ift in ftets frifder Baare erhaltlich bel:

Julius Eglinger & Co., G 2, 2. Ernft Dangmann, N 3, 12. Deinrich Chret, 8 4, 4. Carl Dafenfuß, J 7, 10. M. Deibenreich, H 2, 1. Jufine Sammer, M 2, 12. 3. S. Rern, C 2, 101/2 u 11.

Bh. 3ac. Krauth, H 5, 17. Aboli Menges, N 3, 15. 3oh. Schreiber, T 1, 6 u. 7 and Filiale Schwehingerstroße. Deinrich Thomae, D 8, Ia. Jacob Uhf, M 2, 9.
3. G. Bolg, N 4, 22.

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich.) VERITABLE LIQUEUR

der Benedictiner Mönche Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VERPTABLE LIQUEUR BENEDICTINE. Marques déposées en France et à l'Etranger Alignand aire

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch binstehtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten BENEDICTINEE Liqueur nu

J. Knab, C 2, 3; Hermann Hauer, N 2, 6, Paradeplatz; E. Dangmann; Georg Dietz am Markt; Ph. Gund; J. R. Kern; Adolf Leo; Joh. Meyer; Theedor Straube, N 3 Nr. 1; Jac. Schick vormals J. G. Straube, Grossherz. Hend.; Joh. Kraus jun., Frankenthal I. Pfals; Ph. Moser in Landau.

Apotheter Arens Gifen-Chocoladen, vorzügliches, angenehm ichmedenbes Mittel gegen Blutarmuth re. In Schachtein a 1 M. n. 1 M. 30 Bf. Apotheter Arens Duillaha:Paftillen, bemahrtes Mittel gegen Suften, Beijerfeit unb Raiarrb, in Schachteln a 75 Bf. 22528 Apotheter Arens Gidjel:Malg:Cacao, in beißem Waffer fofort lostich, in Badeten Bu haben in ber Belican-Apothete, Mannheim,

# Möbeltransport.

Ginem verebrlichen Bublifum empfehle ich einen großen

# Verlalukwagen zu Umzügen

mit Dobelverpodung in und auferhalb ber Stabt, bei billigfter Um geneigtes Boblwollen bitter,

Franz Holzer. J. 3. 17.

hamburger Kücken, holland. Cabljau, Optisches Institut Schellniche

Turbot, Binter - Rheinfalm. Große Auswahl tehichlegel

Waldhalen, frang. Bonlarben, Enten 2c. 25065

Theodor Straube N 3, 1 Ene

gegenfiber bem "Bilben Mann. yeute ganz frisches

eingetroffen bei Franz Walter,

F 5, 20. Schellniche treffen Camftag früh ein. 25051

Th. Eder, H 3, 8b. hollander Schellfiche oute eingetroffen. Ernst Dangmann, N 3, 12.

# Ed. Messmer,

Theeimport Baden-Baden, Frankfurt a. M. gegründet 1852.

### Thee-Preise.

Ernte 1888/89. Englische Mifchung Mr. 2.80 . 3.50 Rufftiche Mifchung Souchong, feinfter mit Bluthen Rnifer Thee pro Bfunb netto Theegewicht.

In fleineren plombirten Stantol padungen fogenannien "Brobe-padeten" à 60 Bfg., 80 Bfg., Rf. 1.— unb Rf. 1.25 pro Badet.

Bertauf ju Originalpreifen bei herrn

J. H. Kern. C 2, 11, MANNHEIM.

füße große Frucht, 90 Pfg. per Dtzd.. S Pfg. per Stück

Joh. Schreiber. Redarftr. u. Schwebingerftr.

in gangen Studen 20749 a Bfund IRf. 1.20

ff. Salami de Verona à Bfund Mt. 1.30.

Albert Imhoff, S 1, 2/3, Telephon 315.

Ringftraße Schwehingerftr. H S, 1. 18a. H 8, 1. 5 Ct. w. Enten Dt. 5 frei Ron. G. Degenen, Emines

minde. Camftag früh nirb auf ber Freibant vor bem Golachthaufe

ein Schwein, per Bfund gu 45 Bfg. aus. geba en.

### Matzen

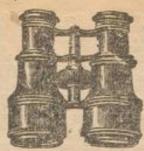
täglich frifch ju haben bei Bader 3. Abeles, F a. 1s. Beftell-ungen auf Oftern werben ange-

Benfigen Gie gegen theumatifche Leiben, beim Baben und Bafchen, bie Wied-

Rochbrunnenfeife. Bu haben per Stild 60 Big., famerichanblung pon

Otto Hess, E I, I6. Planfen, vis-à-vis bem Bfülger hof E 1, 16.

A. L. Levy.



P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken. Mannheim, 5237

Gebrüder Buddeberg A 3 Nr. 5, genüber bem Theatereingang Optisch - oculistische

> Anstalt. Reichhaltiges Lager 14196

Brillen, Zwicker, Perspective für Theater und Reife,

Barometer u. Thermometer Chem. u. physik. Utensilien Meine Budbinderei.

Bergolbanftalt Cartonage: und Geichafte: bücherfabrifation, Bapier u Bappenichutiberei

Schreibmater inflenbandlung ift mit gangem Umfange im Be-trieb. Empfehle biefelbe für alle in biefes Sach einschlagenben Arbeiten, unter prompter, guter und reeller Bebienung. Dochachtungsvoll 24782

Chr. Weigel, ZD 2, 7 fdrag gegenüber ber fathol. Redartirde.

Belge und Fantafie-Muffe merben neu gefüttert, mattirt unb billig angefertigt. 24418 S 4, 10, parterre.

Gine Frau im Gliden bewanbert, fucht Runbenbaufer. 25013 Q 4, 23.

Wer gabit bie allerhöchften Breife filt getragene Rieiber Schuhe und Stiefel ?

2. Derzmann, E 2, 12.

### Alle Arbeiter

befommen ihre Schurge meiß blau und grun, geben fie nur ju 2. Bergmann bin. E 2, 12.

Shlittschuhriemen. 2. Bergmann, 22158

Damburger Leberhofen hat bie beiten 211: 2 Perzmann, E 2, 12. 21138

500 Dedbettiibergiige unb Betttücher gu vert. Ludwig Bergmann, E 2, 12, Englifche Buslumpen

21140 2. Derzmann, E2, 12. Bferbe- und Bügelbeden von IR.

21141 Q. Dergmann, E 2, 12.

21142 L. Dergmann, E 2, 12.

Dekbetten, Dülven und Kiffen 21143 2. Serymann, E 2, 12. Für Kuticher.

200 boppelte Militarbeden. 100 Mantel. 21144 100 Baar Sanbidube. 2. Bergmann, E 2, 12,

Schlittschuhe. Mile junge Lente, 21145

"Bach ich große Freube, "Benn fie Schlittichus laufen Murb. Q. Dergmann faufen. Beere Glaiden tauft 21146

2. Derzmann, E 2, 12. Brillen fauft man gut unb g. Herzmann, E 2, 12.

100 Strobfade bei 21148 2. Dergmann, E 2, 12.

Rene Enchlappen, für alle 2. Bergmann, E 2, 12. Gur Wirthe.

300 Dubend Mester und Ofenwobre Gabein, Gis und Kaffeelöffel Gin grabillig zu verfaufen. 21149 verfaufen. U

Pianino's norsuglider Dua-lităt bei 24048 A. Donecker, 0 2, 2.

Bafde jum Bafden u. Bügeln wird fortmährend angenommen und icon und billig beforgt. 24889 H 5, 4, 4. St.

Ber will billig Rleiber, Schube, Stiefel und lebergieber taufer ber muß nur ju Friedrich Mederlin laufen E 6, 4. 21501 Bur Lumpen, Bapier unb bergl. merben bie bochften Preife bezahlt, bei Lieferung ins Sans zable 50% mehr. 24263 A. Ruch, J 5, 15.

Gine Beifinaberin bat noch 2 Tage in ber Woche frei, G 5, 9, 2. Stod. 22472

Gine icone Damen-Maste gu rerleihen. J 4, 15, 4. Stod.

Beifd Damen Masten ; G 5, 13, 4. Gt.

Schone Recocomadte (herr u. Dame) u. herrn: u. Damen-Domino bill g ju verl. 25034 B 5, 15, 3. Stod.

Shutt abladen.

Schutt fann abgelaben werben. Remner's Gaswert, Ede Briebrichffelber- unb Mergel. 21202

Damen finben liebenolle Aufnahme unter frengfler Discretion Fran Beber, Sebamme

Weinheim. Damen finben liebevolle Mute Discretion bei frean Schmiebel, Bebamme in Beinheim.

Bfanber merben in bas Leib haus beforgt H 4, 21, 1 Tr. hoch.

#### Gefunden.

Gine golbines Medaillon ge funben merben. Abzuholen R. Bani, Frifeur, (neben bem

#### Entlaufen.



nkaul

Pianinogesucht. Ein gebrauchtes, aber noch aut rhaltenes Tafelflavier mirb Dillig ju taufen gefucht, 24925 Offerten unter A. A. 24925 an die Expedition b. Bl. fofort

gu richten. Gen Saus mittlerer Große ju fanfen gefucht.

Offerien unter A. Z. Ro. 24170 an bie Grpeb. ju richten. 24170 Gebrauchte Dibbel u. Betten tauft 20798

29. Lanbed. 8 2. 4. Pfandicheine werben gefaurt bei Gottfri b Bebel H 7, 8, 24640

# Derkaul

Zu verkaufen: befter Lage Mannheims ein febr fcones Edbaus mit fco quenter Birtbichaft um ben Breis von 65,000 Mart, nachweisliche Rentabilitat 110,000 Dlart, bei burd Mgent Bictor Bauer,

Schweisingerftrage 77b. 22283 Gasmotoren. Bmei 2pferbige Deuber Gas-motoren billig in verfauf, burch 24751 Eduard Jacobs, P 6, 8.

Broch neues, vorzügt. freugl. Pianino

mit 5 3. Barantie ift m. Abreife billig gu verfaufen. Abreffe im

3 Clarinetten, ichmary tiefe Stimmung, preismurbig ju ver. faufen. J 8, 9, 2. St. 24596 Bianino, febr fcon, außerft billig abjugeben, 25440 O 3, 23, 2. Good 24409

Chiffonier, balbirangofifche Bettiaben, ovale Gaulen und Rachtniche, Bieiler, Baiche und Edreibfommobe, Rudenichtunte, alles gut gearbeitet, preismurbig ju verfaufen. S 2, 2. 21977

60 neue, große Kisten M. Marg, L 2, 12.

Gebranchie Dedbetten, Billoei u. Riffen in H 7, 8. 25048 Gebrauchte Schrante, Bettla ben Lifde u. Stuble in H 7, 8 Gebranchte Defen, Detbe unb Ofenrobre in H 7, 8. 25047

Gin großer Bormfer Ofen ju U 1, 9, 3, Ctod, rechts. I bie Crob. erbeten.

Gin Schlafbivan billig gu rfaufen. 25088 vertaufen. L 4, 15, L Stod.

Reue gebrauchte Dobelbante ju verfaufen.

24085 H 3, 13, Biftoriawagen mit Bferb und Befchirr preis-24174 Joh. Bilger, T 5, 10.

Spiberbunde pro Stild IR. 10 pu ert. Rab. Groebition

# Stellen finden

Offene Etellen! Lyene Stellen! im Stellen ichen Bernfe, mannl. wie weibl., Gestegenheit zu geben, sich von der Reclität unseres Inkituts zu überzeugen, osserten wir die neueste Bafanzenliste, enthaltend über 60 Stellen seber Onalifisation, franco gegen Einstendung von Mt. 1.20 Bfg. in Briefmarken. 25022 B. Dirsch's Central Bürean Mannheim.

Eine Majdinengabrit erften Ranges, welche fich mit bem Bau von Bei fleinerungsmafchi-nen befagt, fucht jur felbfiftanbigen Leitung ihres Confirut.

Ingenieur. Es wirb nur auf eine erfte Rraft reflectirt u. werben Offert, mit Angabe ber bisberigen Thatigfeit u. Gehaltsanfpruche unter Beiffigung von Zeugnifebichrif-ten erbeten unter Chiffre 24848 an bie Erpebition. 24648

Branche vollfommen erfahrenen

Angehender Commis, möglicht aus der Getreide-branche gesucht. Offen, unt. Rr. 25026 a. Erp. d. Bl. 25026

Tildtige Lehmformer, Rernmader, Modellichreiner, Guppuger

finben lohnende und dauernde Arbeit. Mannheimer Gifengiegerei Carl Elsässer,

#### Mannheim. Malergehülfe

tächtig und felbfiftanbig, ju bauernber Stellung gefucht. A. Froefchle, Diricifte. 66, Rarisrufe. 24778

Gin tuchtiger holgbreber für Dampfe und Bugbetrieb gef. bei Alb. Stabler, Beinheim, 24185 And tann bafelbft ein orbent-licher Junge in Die Lehre treten. Baufdreiner gejucht.

Buchbindergehilfen gefuct, Buchbinoerge Borgug. Rab. 25040 m Berlag. Buriche v. 15—17 Jahren gef. 25048 £ 2, 7.

Lehrmädchen für Bunmaden gejucht, auf Bunich Roft u. Logis im Saufe. G. Fruhauf, O 4, 11,

Mannheim. 34187 Einige perfecte Laillen = Arbeiterinnen Marie Rieleder,

E 5, 12. Behrmadchen werben angenommen. Frau Bar, Glang-bugterei T 6, 1d. 24475 But empfohlene Mabchen fuchen und finden Greffe bei 4781 Fr. Rohlhof, 8 2, 4.

Gur e nen febr guten Monatobienft in einem befferen Daufe mirb eine tucht. BBafch: n Bunfran geg, gute Bezahlung gelucht. Raberes in ber Erpeb. biefes Blattes. 24994 Gine tüchtige folibe Refinerin

fann fofort eintreten. Raberes in ber Grpebition.

# Stellen fuchen

Gin berbeiratheter Rauf-ann, welcher lange Jahre in mann, welder lange Jahre in Colonialmgaren gereift hat, jucht ben Bertauf von

halle, Reis fowie Landesproducten eto

für Baben von Offenburg auf-marie probifionemeife ju übernehmen. Anfragen von leiftungs-übigen Firmen vermittelt unter on Haasenstein & Vegler n Starierube.

Gin tüchtiger grifeur municht fofort ober ipater eine Stelle. Differten unter P. K. 24923 fan.

Unipruchen Stellung. Rüberes in ber Erpb.

Gin junger tuch iger cautions. fabiger Dann, fucht Stelle als Gintaifier, Bortier, Muslauier. Raberes B 5, 4, Bart. 24526 Gin junger verh. Mann, ber bes Tags einige Stunben freie Beit übrig, übernimmt bie Beforifiliche Arbeiten. Weft. Offer ten unter Rr. 24526 an be Expedition blefes Plattes, 24526

Gine junge, gebilbere Bitiomelde langere Beit als Bertauferin conbitionirte, mit prima Refer, caurionsfabig, municht felbufanb. Stellung ober eine Giliale au abernehmen - Beft, Offerten unter G. H. 25012 an bie Er-pebition b. Bl. erbeten. 25012

Eine genbte Büglerin jucht Befcaftigung in und außer bem Saufe. P 5, 4. 24608

Gine Frau, erft furge Beit bier, bat noch einige Tage im Rteiber machen, Beignaben und ichon Musbeffern ju vergeben. Billige Berechnung. 22501 J 8, 6, 2, Stod, Geitenbau

ehrlinggeluch erin ordentischer Junge Dab. im Berlag

# Miethgesuche

Wohnung gelucht in ber Rabe ber Redarftrage, 4 bis 5 gimmer und Bubebar per 1. Marg. Offerten m. Preis-angabe an bie Grpb. 21728

# Billenquartier.

Bur eine rnhige finderlofe Familie werben gum 1. Mary oder 1. April 5-7 Bimmer, womöglich mit Babeeinrichtung in der Rabe des Bahnhofes zu miethen gejucht. 24267

Offerten mit Breisangabe beliebe man unter Chiffre 24267 an die Expedition be. Blattes | rechter Glügel, Bel-Etage, 14197 gu fenden.

Bu Geichäfteraumen wird eine Parterrewohnung, beftehend aus 5 Bimmern, wornnter zwei fleinere fein dürfen, p. 1. od. 15. April gefucht. Offert. mit Breisangabe unter E Rr. 24855 an die Expedition bs. Bl.

### Gesucht

v. 2 r. L. 8-4 gim, Ruche und Zubehör in g. L. a. 1. Aprel. Geft. Off. unter Ro. 24178 an die Erped, b. Bl. 24178

Gine Bohnung, beftebenb aus 8-4 Simmern und Bubebor im 2. ober 8. Stod, mit ober ohne Berffatte, bis April ober Dai

Ein halber Plan, Parterre loge ober 1. Rang für 6 bis 8 Monate gefucht. 22265 Bo fagt bie Grebition b, Bl

Eine Wohnung von 4 Bimmern mit Ruche neb Rubehor auf Dary ober Apri gefucht von einem jungen Che paare, Beff. Offerten mit Preitangabe erbeten unter ber Chiffre 25025 an bie Erpebition. 25025

Ein foliber junger Mann fuch Roft u. Logis bei anftunbiger Familie fotort ober per 1. Febr. Offerten mit Breisangabe an bie Erpeb, unter Ro 25011, 25011

2fdone Zimmer (möblirf ober unmöblirt) ober Bismarcffrage Deren gu miethen gefncht, Geft. Offerten unter Z. R. 25037 an bie Grpebition be. 25037

# Magazine

J2, 8 1 beile kontra

nger verheirath. Mann M 2, 8 hinterh., feither als G 6, 17 ft. g. u. Jeniche P 7, 15 bie Bart.-Wohn Schreiber auf einem M 2, 8 Comptoir benutte G 6, 17 ft. g. u. berm. 22550 P 7, 15 pie Bart.-Wohn miter febr beicheibenen 2 Bim, Ruche u. Borplas, be-en Stellung. 24049a giebb. ju verm. 22567

Guter Weinkeller M 2, 8, bezi bb. 2 n. 22568 Als Bureau oder Jaden paffer be 8 Bimmer in M 2, 8

U 6, 5a eine geräumige großer Relleraum 1 b. 22048 Gewerbeplat ju vermietben vis-a-vis ber gimmerichen Sabrif Rab F 4, 14. 24780

# Läden .

N 3, 17 Baben mit sta fparer ju v. Rab. 2. St. 24474 0 4, 7 Strobmarft, Laben 3, St., 4 gr. Rim., Ridde it 24844

Gin 2nba. geogen intigroßem intigri fof, we der fich febr an g lan jur Subnergudit eige 7844 net, ju verm. 7844 Raferes Z10, 12, 2, Stod, Linbenhol.

Gine Baderei mit Laben gu vermietben. 24915 ZC 2, 12, Meuer Stabttbeil

Gin iconer neuer Laden mit und obne Wohnung in guter Rage ber Stabt, ju faft jebem Beichaft geeignel per I. April Preismerib ju verm. 248 Rab, in ber Groeb, b. BI. 24381

# heidelberg.

In heidelberg ift ein schöner großen Laben mit 2 großen Schaufenftenn u. am ftogenben Raumen, in allers beiter Lage ber hauptstraße p. 1. October 1889 andermeitig an permiethen

p. 1. October 1888. 25007 gu berwiethen. 25007 Räbere Auskunft ertheilt die Geschäftsagentur von F. 92. Nabp, Landhausür. 21. beibelberg.

The accuminational A 2, 1 (brepenberm') ches große Bohnung (Bol-Etage) tofort gu verm. Raberes ju er-fragen bei ben Gigenthumern,

A 3, 6 Schillerplag III. Etage fofort ju vermiethen, 14826 Rab, im Saufe felbft.

B 4, 11 Barterremobnung

B 6, 20 ift ber 1, St. mern, Ruche und foustigem Bubehör zu verm. 14191 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugejdäft, B 7, 5.

B 7, 3 ber 2, St., 7 gim. per 1. April ju verm. Ras. im 3. St. 24618

pn miethen gesucht. 24892 Offerten mir Breisangabe ber liebe man unter Ro. 24892 an bie Erpb. ju fenben. 24892 ju v. Raberes parterre. 24065

D 7, 4 Rheinfir. 2. St. 311 Ruche, Rammer, Manjarben

E 5, 5 4 Bimmer u. Ruche und 1 Bimmer und Ruche im 2. Stod, gang ober gang pher getheilt bis Ditte Januar

F 4, 14 4. St. 1 gim. u. Ruches, v. 25058 F 7, 14 1 Parterremoling. u Bugebor, bis 16. Gebr. ber giebbar an finberlofe Leute in 24584 Maberes J. Stod.

Mingftr. F 7,24 II. Stod Was-u. Bafferleitg.) p. 1. Apr. beziebb. 3. vm. Rab. Bart. 20041

F 8, 8 4. St. eine icone Bim., Ruche, Speifetammer ic, mit Bas. v. Baffert, per gleich ob. fparer ju berm.

G 4, 21 2, Stod, 8 8 u G 6, 9 fleine Bohnung ju

Raberes 9. Stod S 4, 17 1 Meferftatt ober (2 6, 9 icone Bart, Sobn. nebenb aus 7 gimt mit Riche laumer, Ruche, Ref miethen. 24035 ju verm. Rab. 2, St. 22361 fammern ju verm.

G 7, 15 nabe ber Ring beftebenb in 6 Bimmern, Manfarbe und Rubebor, Gat: unb Bafferleitung zu verm. 12205

G 7, 151 2 200gn. 6 3im. u. Bubebor, Gas. u. Bafferl. beller geraumiger bof, per fot ob, fparer ju verm. 1872: G7,16 | Barrerremohnung

Raberes burch Agent Sporry. H 3, 13 3 icone Woh-miethen. 22404

behor fofort git verm.

H 5, 21 mehrere Bohng.

H 7, 13 ift ber beftehend aus 6 Bimmern, Rüche, 2 Manfarden, Reller und allem fonftigem Bubehor 3n bermiethen. 30f. Soffmann & Sohne,

Bangeidaft, B 7, 5. H 7, 28 2 unmob. B. B. fon ober Bareau ju verm., event. m. Ruche u. Rammer, auch als Bohn. für fl. Familie. 21646

H 8, 38 elegante Bohn. allem Bubebor bis April vermietben. - 20 -24910 H 9, 1 ich. 4. St, 7 gim u. allem Bubehor ju verm. 24182

J 2, 8 3 Bimmer u. Ruche J 3, 18 fleine Bohnung ; 22101

J 5, 2 3 Bohnungen, je 8 Zim. u. 1 Küche be-ziehbar zu verm. 24984 J 7, 15 Ringitt., Barterres wohnung, 5 gim. per 1. April ju verin. Gariden por u. hinter bem Saufe, 22415

K 1, 7 breite Strafe, ich.

Mit Balfon u. Glesabschi, zu v.
Räheres 2. Stod. 24902

K 2, 5 im 3. St. 2-3

gim. mit Bubefor un permieihen 24171

ju vermielben K 2, 7 3. St., ich, abgeichi. Barberobe ac. per 17. Upril ju 25060

permiethen. K 4, 71 2d Reubau, Ring. Stod, 6 Zimmer, Rude u. Bu-bebor fofort ju v. Raberes G. Cohnlein, K 4, 71/2b. 24455

K 4, 16 1 gim. u. Küche i. S. d. Kiffel. 24917 L 4, 5 Stiche. 2 gim. und Reute zu verm. 24887 Leute gu verm.

L 4, 13 2 Bim. u. Ruche beziehb. j. v. Rab. U 6, 14. 22026

L 8, 1 Wohnungen mit 2. unb 3. Stod per fojort ober 24342 fpater ju vermiethen.

Neubau, L 12, 2 2., 3. und 4. Ctod, e 7 Bimmern, Babegimmer und allem Bubebor pro Grubjahr gu vermiethen. Rab, bei 24795 Jelmvli & Blatt, L 10, 3/8.

L 12, 4 Parterre - Wohn. als Bureau, bis 1. Mai ju ver-miethen. Rab. 3. St. 25032 L 13, 17a 5 8 8. St. allem Bubehor für IR. 1000 per fotort ober fpater gu vermiethen,

Rab. Sotel Rational. 24479 L 14, 12a Wde ber Bie-fahrteftraße, 1 eleganter 3. Ct.: 7 3immer, Babegimmer, Ruche, Magbrimmer u. Bubebor ju v.

M 3, 9 2. St., 1 nen ber. 6 3. Ruche u. Rubeb. 3. v. 24934 0 4, 12 b. 2. Stod 30 0 5, 1 3. St., 4 Bimmer, Magbjimmer, Gas- und Baffer-

leitung ju verm. 24476

0 7, 16 1 eleganter 8. St mitallem Zubebör 1. v. Zu ertrogen ba'elbft. 22250 P 7, 14 ift ber 2. Stod (Betistrage). Des fiebenb aus 7 Bimmer, lammer, Ruche, Reller, Andgbei

net fofort ju verm. 

Q 7, 26 Barterrewohnung aus 4 gim., Ruche, Rellers und Speicherraumen befiebend, mit Gas- und Bafferl. ju permiethen.

S 4, 10 1 leeres Bimmer 24038

T 1, 2 2 Sim., Ruche und Ruberes im Eigarrenlaben. 28017 U 1, 3 Redarftr. U 1, 3 abgeschloffene Wohnung, Bim. jammt Bubehor fogl. beziehb. zu verm. 22505 Rah. 1 Treppe boch.

U 1, 3 Neckarftraße großes Barterregimmer mit feparatem Eingang fogleich beziehb. zu verm. 22506 Nah. 1 Treppe hoch.

U 3, 5b Renban, Ringfir. Schulhaufe, find Wohnungen pon 4 u. 3 gimmern mit Ruche u. Bubehör ju v. Näheres G. Sohnlein, K 4, 71/2b. 24454

U 5, 11 4, Stod lints, 1 ichones leeres gim. mit freier Ausficht ju v. 24048 U 6, 2h iconer 2. Seod, Reller u. Kammer, Mache, Reller u. Kammer, Glasabidt., Gas. u. Boffert. per 15. Märg au v. Breis M. 750. 24231 Räheres U 6, 2, 2. Stod.

U 6, 4 neue Wohnungen, Ruche mit Gad- u. Wafferleitung, bis Februar ob. fpater ju verm Raberes 3. Stod. 2490'

U 6, 4 neue Bohnungen, mit Mafferleitung ju vermietben. Raberes 3. Stod. 24694 U 6, 5a Barterrewohnung,

Bafferleitung u. Glasabichluß ju vermiethen. 22049 Z 7, 2c nadft bem Feuer-

fcone Bim, mit allem Bubeb, an ruhige fol. Leute ju v. 24099 ZC 2, 2 a. Mehplat, eine Bohnung, vier Bimmer, Ruche und Bugeborbe ju vermiethen. 19950

ZC 2, 9 neuer Stabtibeil, mehrere Bobng. je 8 Bimmer mit Ruche u. 3n-bebor, fofort ju verm. 22040

ZD 1, 2 Redarg. 2. St., mehrere Bohn 24500 ZF 1, 3 n. St. | chône

Ruche m. Bafferl. f. 3. b. 24627 ZP 1, 8 2 Wohn, ju v.

jur "Graffenau". 25044 Schöne Wohnung, 4 gim-mer, Ruche mit Bafferteitung per 1. Marg ju verm. 22468 Rah T 5, 9, 2. Stod.

Kleine Wohnungen, je 2 Zim-mer gum Breis von 9—14 Mark monatlich, ju vermiethen. Räberes m Laben, Traitteuritraße 8

In meinem neu erbanten Saufe Z 4, 18 nachft ber Ringftrage find noch einige Bohnungen 2 Sim., Ruche u. Bubebor balbigft beziehbar ju vermiethen 22009 3. 9 3. Mad.

2. u. 4. St., je & Bimmer, Bafferleitung mit Bubebor, bis Inarg, auch erüber beziehbar g. v. Rab. Q 2, 22, 3, St. 24916

### Wohnungen

ju 2 unb 3 Zimmern fogleich begiebbar ju verm. Traitteurftrafte 8-10, Schwepingerftr.

Banmichulgarten

2. Gtod, 4 Bimmer, Ruche u Bubebor, Breis IR. 900. Man jarben, 6 gimmer, Ruche und gubebor, Breis M. 700. Glas-abichlus, nebft Gas- u. Baffer-leitung u. Garichen ju veim. Jofef Schmies, 0 6, 6

Schwehingerftraße 67b, 2 Zimmer, Ruche und Zubehör

Schweng. Str. (Rleinfelbftr. 18119 113) fl. Woong, zu v.

Möbl. Bimmer B 2, 16 8. St., 1 8 mibl. 8im. 1 bis 2

ju vermiethen. 24760 B 4, 10 einf, mobl. gim. C 1, 15 1-2 belle Rim.

fofort gu vermiethen. C 2, 7 8. Stod, ein icon per 1. Febr. ju verm. 24899

C 3, 3 mobl. Barterregim. ju vermiethen. Raberes Sof. 24124 C 4, 14 einfach möblirtes Bimmer fofore au permiethen. 22499

C 4, 20|21 3 St. rechts. Bim. per I. Februar für Mt. 18 gu vermiethen.

D 2, 1 Reubau 3. St., ein [don möbl. Simmer 10 vermieihen. 24090

D 5, 3 2. St., 1 heigbares, mobl. Zimmer an 2 junge Leute fof. 3. v. 22048 D 5, 7 8. Et., ein icon E 1, 14 1 mobl. unb 2

ju vermietben. E 3, 11 3, Stod, möbl. herrn ju verm. E 4, 3 2. Stod, ein fein Schlafzimmer an 1 ober 2 frn. fofort an vermiethen. 22479

E 4, 3 2. St., ein mobil. vermieihen. 22480 E 4, 17 4. St. 1 mobi. 19818 E 8, 3 3 Er. hoch, 1 mobil, E 8, 9 1 Stiege, f. mobil Rim. a. 1 Orn. 3u verm. Ras E 5, 5, 1 Stiege. 24180 F 4, 12 1 mobil. gimmer gebend ju verm.

F 4, 18 2. Stod, 2 fcjön an 1 ob. 2 herrn ju berm. 24073 F 4, 19 2, St., a, b, Str.

an 1 fol. Srn. 3. 9. 25041
F 6, 8 4. Stod, Schlaffielle
F 6, 12 cintad möbl. 3 im.
F 6, 12 m. Roft, v. 24528 F 7, 11 3. Ct., feine mobi. obne Benfton für Ifrael, ju ver mietben.

F 7, 11 8. Stod, 2 ifiael. mobl. Zimmer mit oder ohne Benfion erhalten. 22476

G 3, 19 3. Stod, eine Jack möbl. 2. fofort zu vermiethen. 24111

H 3, 8b 1 Ereppe babid Bimmer mit Benfion für ifraelitifde junge Bente, auch Mittag: ob. Abendrifch 24913 H 5, 12 8. St. ein fcon

1 9, 25 3 Stiegen boch, gut wöhl. 3im. 24772

J1, 11b 2. St., I freunnbl mobl. 8. m. fep. Ging. a. b. Str. geb. fof. billig J 1, 12 4 St. Bothb. ein Mann ins Logis gef.

J 7, 15 Ringfir. 1 Stiege fofort gu vermiethen.

M 3, 4 8. St., 1 einf. mobil gebenb fofort ju verm. 24862

M 3, 7 fcon mobl. Bimmer bei billigem Breife g. v. 22015

N 3, 11 1 Stiege boch, g. mobst. gim. mit Schlafcabinet, nach bem Sof g. an 1 Dame ober foliben Berrn ju permiethen. 24592

N 3, 17 i Ereppe boch gut möbl. fu. einlach mobl. Bimmer m. ob, ob. Benfi 22284 fofort ju vermiethen.

N 4, 8 einfach mobl. Bar-3it vermiethen.

0 7, 10a 8 Treppen, ein mit fc. Ausficht ju v. 22555 P 4, 7 1 Er, boch I großes an einen herrn gu verm. 22155 P 4, 12 3, St., 1 möbl. B. P 5, 8 part., 3 mobil. 3im. Q 2, 23 3. Giod ift ein gut möbl. gim.

nach ber Strafe geb. fofort bill. gu vermiethen. Q 4, 1 part., gut möblirtes Bim. nebft Echlaifabinet billig ju verm. 24268
Rab. bei Sabnigen im hofe part, Q 5, 13 ein sein möbl.
Marterre-Rimmer
mit sep. Eing. s. b. 25027
Q 5, 19 2. St., 1 hübsich
möblirt. Simmer mit feparat, Gingang, auf bie Strage gebenb fot. 3. v. 24908

R 3, 5 3 Er., gut möbl. B. R 4, 18 patterre 1 mobl. 111 perm. 22453 S 3, 21 3. St. rechts, 1 permiethen. 24201 S 4, 17 1 mobil. Bimmer 24034

T 3, 13 3. St., ein ichön möbl. 8. f. ober påter billig av verm. 22481
U 6, 3 8. St., möbl. Zim.
10 6, 3 8. St., möbl. Zim.
25028
ZF 1, 3 n. St. möbl. Zim.
24028
ZF 1, 3 n. St. möbl. Zim.
24028
Gin einfach möbl. Zimmer
upermiethen. Ereis 14 Mart

ju vermieiben, Breis 14 Mart Raberes im Berlag 22024 Gin fcones Bimmer mobfirt ober unmöblirt, ju mäßigem Preife fofort ju verm. 22563 Maberes Q 2, 23 im Laben. Ein elegant mobl. Bimmer im 2. Ct. a. b. Ringfrage geb. mit fep. Gingang per Monat Mf. 20 gu vermiethen. 24468

Bu vermiethen. In einem feinen Saufe ber Bismardftragee in bilbic mobl, Bimmer. 2492 Rab, bei ber Erpebition,

Tatterfallftrage B, 2, St I fchon mobl. Bimmer gu 15 IRf. per Monat ju p. 24888 Chweningerftr. 440 2. Gt. 2 fchon mobt. Zim. jogl. 3, v. Rab. bafelbit. 22452

Schwebingerftr. 43a, 1 Ereppe, 1 icon mobl. Bimmer mit ober ohne Benfion billig ju

(Schlafstellen.) E 5, 14 8. St., g. Schlafft. Godine Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Wasselestinung per 1. März zu verm. 22468 Kin. auf ble Zimmer, zu verm. 22468 Kin. auf ble Zimmer, zu verm. 24306 H 1, 11 2. St., sch. möbl. Zimmer m. Benstinungen, je 2 Zimmer, zu vermieihen. Näh. simmer m. Benstinungerikraße rechts. 7811 H 2, 6 2. St. 1 schn möbl. G 5, 19 4. Stod, gute H 2, 6 2. St. 1 schn möbl. G 5, 19 4. Stod, gute die zu vermieihen. 22489 F 5, 8 2. Stod, 2 gute H 6, 1 2. St., Schlaffielle gu vermiethen. M 3, 4 4. St., 1 6. Solaf. herrn fof. ju verm. P 4, 2 2. St. 1 Schlafft. R 5, 9 4. St., beigb. Schlaf. R 5, 9 ftelle ju v. 19495

T 2, 7 2, St., gute Schlafe Belle 3, D. 24245 T 2, 9 gute Schlafft. m. Roft bei gr. Rrud. 24821 ZE 2, 9 Schlaffielle mit gu vermiethen. Gine gute Schlafftelle ju verm Raberes Schweningerftr. 67b

Kost und Log

H 4, 7 Roft und Logis S 2, 12 Roft u. Logis bei 3.

In einer besseren Familie fonnen 3 bis 4 junge Leute Roft und Logis befommen. Raberes in ber Erpb. 24038

Guten Mittag- und Abendtifd, auch fann ein junger EC 24207 | Logis erhalt. Q 4, 8, Lab. 24981

**MARCHIVUM** 

Unter allen bie jeht befannten eifenhaltigen Argneimitteln empfliehlt fich gang besondere ber von Mergten unbestrittenen Aufes anerfannte und mit Erfolg angewandte

# E. Mechling's China-Eisenbitter

Dieses Beilmittel hat vor allen in der Argneifunde befammten Eisenpraparaten die außerordentlichen Bornfige, daß es sehr ange-nehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenmiederichtage seine Birtsamfeit nach furzer Zeit verlier, wie dies dei allen anderen seine Birklamseit nach fürzer Zeil verlirt, wie dies det allen anderen der Kall ift. Mochtling's China-Eisenditter, welcher in allen hen Appeilt ftärlt, hat die jeht inserreichte Wirkungen erzuselt dei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie allgemeine Schwäche, Weihitug, unregelntlisse und ichmerkhafte Berioden, siederdaste Justände, nerodie Kranspeilten zu. Im jeglicher Tauschung vorzadeugen, achte man genaß darauf, das Meckting's China-Eisenditter veradsolgt wird.

Bebrauchäumstans 1 Pinneurolasken voll eine halbe Stunde

Bebrauchseinserlung: 1 Liqueurgloschen voll eine halbe Stimbe vor dem Silen, mit oder ohne Wasserwah. 2 vis 8 Flaichen genügen, die hartnöckigs Bleichindt vollständig zu beseitigen.
Dauntbestundtheile des Bitters sind: Walaga, 5% citronensaures Eisen. Chinarinde und die besten Bogeienkräuter. Preis per Flaiche (Salditter) M. 2.50.
Daupt-Miederlage für Mannheim und Umgedung dei Derrn August Keins. Apothefer; auch zu haben in der Aclerapotheke in Ludwigshafen. In Wosten von 6 Klaichen und darüber kranzug bestehen die der Grinder E. Mechling, Apothefer in Thans im Elsa.

# 20 jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen 12 Ehrendiplome-

und



2 Zahlreiche Zeugnisse der ersten

medicinischen Autoritäten.

Fabrik-Marke. Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Brants bei Mangel au Muttermilch, erleichtert das Ent-wöhnen, leicht und vollständig verdaulich, desshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bustens empfohlen. — Zum Schutz gegen die zahlreichen Nach-abnungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Menry Natte. Verstell Verstellt und des Erfinders Henry Nestle, Vevey (Schweiz). 22 Verkauf in ailen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Ehrenvolle Zeugnisse u. Anerkennungen Tausender Familien und Haushaltungen, sowie der Staats-Behörden und



allmutliebe Priparaje werden unter Anfricht der Antrefernebere Reunt Flotbom barpestallt besteher aus l'finneantaffen and sind "gurantiet frei" van Stranden u. gifthaltigen Theilen,

schnellen und gründlichen Vor-tilgung der Ratten u. Mituse jed. Art, garantirt unschildlich für Hausthlere u. Geflügel; in Dosen à 1½, 3, 6, 12 M. Insekten - Pulver u. Insek-

Insekten - Pulver u. Insekten - Tinetur, zur radikalen Ausrotung der Motten, Schwaben, Wanzen, Flöhe, Pliegen, Amelsan, Schwecken etc.; desgl. des Ungeziefers der Hansthiere, das Gefügels, der Blumen u. Pflanzen; je in Dosen resp. Flasch à 1/2, 1, 2, 4, 71/2 M. Blumen u. Pflanzen-Dünger zur Vortilgung des Wurzel-Ungeziefers (Larven, Puppen, Würmer, der Verursacher des Weikens und Absterbens der Blumen; in Dosen à 1, 2, 3, 6 M. Fugen-Kittmasse, zum abso-

Blumen; in Dosen à 1, 2, 3, 6 M.
Fagen-Kittmasse, rum absoluten Schuts dur Wohnräume
etc. vor dem Eindringen des
Ungeziefers u. d. Bacterien;
in Dosen à 1, 2, 4, 7½ M.
Desinfections-Präparst, zur
sich. Unschädlichmachung der
Krankheitzurreger (Bacterien,
Pürse etc.) in den Wohn- und
Krankenräumen; in Dosen à
1, 2, 4, 7½ M.
Putz- und PoHr-Pulver, vollständig "erd- und anndfrel".

ständig "crd» mod mindfret"
ohne stænde Stoffe und schüdliche Chemikalten, von überraschender Putakraft, erprobbestes Putamittelf, Gold, Silber,
Messing, Kupfer etc., I. Crystall,

Mossing, Kupter etc., I. Crystall, Fenster- u. Spiegelscheiben, f. Möbel-Polituren jeder Art, in Dosen à 'j., 1, 2, 4, 7'2 M. Praktisch erprobte Esolir-mittet für Baurwecke für In-

Hantschutzwasser gegen Miti- | Ratten- n. Manseconfect, zur easer, Finnen, sowie vegetabe-liache u. animalische Parasitu u. Pilze als Verursacher aller Hautkrankheiten, Flechten etc.

in Flaschen a l u. 2 M. Vegetabilische Hautseife, Eur naturgemässen Pliege der Haut, speciell auf Erhöhung der Hautihätigkeit; pro Stück 60 Pfg., 3 St. 1,50 M. "Bielfreier" Hantpuder.

Bleifreier" Hautpuder, durch die Feinheit sein. Atome absolut unsichthar auf d. Gesichtshaut, sugieich bewährtes Kinder-Streupulver u. vorzüglindernd bei übergrosser Schweissnbaunderung; in Dosen A 50 Pfg. u. 1 M.

Hautschutzwasser, urprobt gegen alle parastiären Lebewesen der Kopihaut, wie Haarbalgmilben, Favusplis, Trichophyton tonsurans, Schinnen ste.; in Flaschen h 1 u. 2 M.

Pflanzen-Pennade, dem zart.
Haar-Organismus auträglichstes Präparat zur Kräftigung und rationellen Pflege für Haar u. Bart; in Buchen h 1 u. 2 M.

Pflanzen-Haaret, zur erforderichen Fettversorgung und Mantpuder.

derlichen Fettversorgung und Stärkung des dännen oder schwach Kopf- u. Barthaares; in Flaschen & 1 u. 2 M. Hund-u. Zahnschutgwasser,

zur Beseitigung der Bacterien (Zahnstecken, Carles) und des

Antiseptisches Zahnpulver, volik, siturefret wegen der grossen Weichheit sein, Pfiansenatome und durch seinen un schädlichen Charakter d. wirk-samste Mittel zur dauernden Erhaltung der Zühne: in Dosen

dustrie und Gewerbe aus den jüngst aufgedeckten "Diato-meen Erde"-Gruben laut Special-Catalog. Garantiri unschildliche Toilette-Artikel und Hülfsmittel aur "vernunftgemässen" Haus- Körper- und Krankensflege. — Vertrieb
medicinischer Hausbücher und populärer Schriften für Körper- u.
Haus-Hygiene.

Ven. prent a. genimet. geg. Rassel d. Seragu. Inschild bestehlad gegis
habsina. — Alls kaftelge v. 20 R av perteft. d. bestehlad mit besterrieb.

Beschrauserit für Families und Versins.

21886

L. Schneider's Special-Geschäft Comptoir u. Labaratorium: Bertin sw., Zimmer-Strasse 89. Gesammt-Catalog für Detati, Engres, Expert gratis n. franco

la. Aluthracitfohlen,

la. ftudreiches Ruhrer Fettichrot und la. reingefiebte Rußtohlen empfiehlt birectaus

J. Ph. Zeyher, K 3, 14, am Hekarhafen.

# Antracit-Rohlen

gewaschen und gestebt in Ia. reiner Qualität für Amerif. Fillofen sowie beste Runtoblen, ftadreiden Fettschrott und Briquettes Marke B empfiehlt 10667

Jac. Hoch, H 7, 28.

Telephon Dr. 438.

3. 6.

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in:

Bielefelber und hausmacher Tijchzeugen, Saudtucher ze., hausmacher und Bielefelber Beinen in allen Breiten, Bique, wollene und abgenahte Bettbeden; Taidentuder in Beinen und Battift.

Großes Lager in Febern, Flaumen, Rofihaar und fertigen Betten. Unfertigunggamer Ausstattungen, jowie Serren-& Damenwafche nach Maag.

"Aristotypie" Atelier Atelier tanftferifd vollenbete Heint, Glass Bortrate, Gruppen

Bergrößerungen (nach augerhalb) Hof-Photograph Er. Rönigi. Soh. bes Bohngimmern, Brofthergogs, Sanfern. auf

Platinotypie Hohe Auszeichnung nach jebem 3hrer Ronigt Sob. ber Großbergogin non Baben. bis

über Lebenogröße. MANNIEM Linographien. maferei.

gu aditen!)

A 2, 2 am Ichleft. Aristotypie (Bitte gengu auf Firma erpr. Berfahren,

Industr.

Ctabliffemente,

Mafchinen

поф 14209

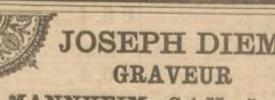
Gebr. Stadel.

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10 Frudtmartt Planken Frudtmartt

Reichhaltiges Bager in: Juwelen, Gold-& Bilbermaaren, Chriftoffe-Befteme etc. Goldne u. silberne Herren- u. Damenuhren,

Wand- und Standuhren, Wecker etc. 14177 == Auswahlfendungen. = Sinfanf und Ginfaufch von altem Golb und Gilber, Berlen, Brillanten ic.



MANNHEIM - C 1 Nr. 5.

BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS

ATELIER EINE TREFPE HOCH.

Optildie

Fernröhre, Loupen, Mikrostope: | 20 green bein, Spiritus, Pfüffigkeitswagen für Mild. Wein, Spiritus, Pfüffigkeitswagen für Mild. Wein, Spiritus, Urin 2c, enwiehlen

Bergmann & Mahland Optisches und mechanisches Inftitut. 24258

D.R. Patent. Thure

Kein Zuschlagen! Kein Offenbleiben der Thürens Selbstibätige geräuschless

Thürschliesser. Von Autoritäten und Fachleuten aus kannt sie vollkommenetus und fause haft. System: 20000 St. im Hebrauch am Zahleische behärdliche Atteste. — Russendt. Probeselt. Keine Thurbeschädig 2 Jahr.

Schulze & Röschel

Alleinvertretung für Mannheim und Limgegend.

### Jacob Hartmann sen., G 5, la gegenüber der Grinitatiskirde. Empfehl

in Atlas

Bronce

Perigeftidt.

Chagrin von 2.50 bis ju ben feinften,

### Ludwigshafen.

Empfehle mich im Maffiren, & Mf. 1.—. Ge ift bu.d. Naffigge ichon manchem Leidenden geholfen worden. Langiährige Erfahrungen im Größberzogl. Friedrichsbab in Baden-Baden, sowie m Geiellichaftshaus in Audwigshafen, wo ich als Badenwister ng mar, feben mich in Stand, meine werthe Runbichaft auf

Auf Bunich werbe ich in ber Wohnung ber Kranfen poripreden, Beftellungen werben angenommen bei 30f. Deifel, Ludwig-Strafe 59, Lubwigshafen.

Valentin Schmidt, Bademeifter, Ludwigshafen.

Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr hat fich ber Mitglieberstand um 1000 Berlonen vermehrt.
Die Geiellichaft beschaft für ihre Mitglieber nur solche Staats-anleitenslosse, welche in der Serie icon gezogen find und daher in der Prämienzichung unbedingt gewinnen mitsten.
Jeden Monat sindet planmäßig eine Brämienziehung stait. Jahresbeitrag: 42 M., vierteif. 10 Dt. 50 Bf., uwnatt. 3 M. 50 Bf. Statuten versendet auf Berl. gratis und franto
24423
3. Stegmeber, Sintigari.

Erite Sebenswürdigfeit Mannheims,

12 4.17 parterre, Fruchtmarkt.

Die hochintereffante Reife burch

bleibt nur noch 200 Zage aufgestellt. Entree 30 Bfg. 200 Rinder 20 Bfg. Dunenbbillete IR. 2.40 find an ber Raffe ju haben Das Banorama ift geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abenbo,

Badner Hoi

Sonntag, 20. Januar 1889

Dessentlicher Fest-Ball. Unfang Radm. 8 Uhr mit Feierabenbverlangerung.

Braueret Sochschwender. Vational-Concert

Der Eproler Sanger : Befellichaft 30 f. Gberl aus Junebrud.

Bierbrauerei "Durlacher Won heute an vorzügliches

Wiener Bier 105, 11 Stadt Aachen 105, 11

Beute Camstag Schlacht-Fest.

Morgens Bellfleifch mit Rraut, Menbs Burftfuppe, hand-gemachte Burfte, prima Bier, wogu freunblicht einlabet 20728 D. Dargele.

Rheinpark. Camftag, ben 19. und Conntag, ben 20. Januar, Grosses Eisfest

mit Concert, man von einer Beilitärtapelle. - verbunden mit Schlacht-Fest,

Ph. Geyer.

Hotel National

vis-à-vis dem Bahnhof Anerkannt gute Ruche. Munchener Bier. Mittagstisch und Abendessen im Abonnement, sowie volle Bension zu mäßigen Breisen. R. Voigt.

Countag, 20. Jan. 1889, Abenbe 8 Uhr

Grosses Concert

ausgeführt von ber Kapelle bes Q. Bab. Grenab.Regim. "Raifer Bilbelm L." Ro. 110, unter Beitung bes Mufifbir. Beren D. Goirbel

Entree: 50 Big.

Dunendbillets M. 4.—, im Borgas in ben Lunft und Rufffallenhandlungen ber Herren R. Ferd. Deckel, Al. Donecker, Al. Haddentenfel, Th. Cohler, am Riost und an der Anfie ju haben.

Unterricht

richts-Anftalten empfohl, Lebrer (Nafi. Philologe) leitet, finden Schuler jeden Alters eine das selbständige Denten entwickelnde träftige Rachbulfe. Separaifurfe werden gebildet. Abroffe und Bedingungen werden mitgefellt in ber Expedition d. Bl. 22515

a հետակար և Gr. Bad. Goj- u. And Rationaltheater. Freitag, 64. Borftellung. ben 18. Jan. 1889. Abonnement A.

Bog. Cornelius Luftfpiel in 4 Aften von gran, von Goonthan.

Ernft Leopold, Bergog von Fallenf urg Berr Reumann. Bringantt von Schöningen Ela, sibal herr Robins. Baronin henriette von Feldbeim. . Frl. Wogtafd. Graf von Bernwalb, herzoglicher Ca-herr Jacobi. Frau Robins, herr homann,

Arnold Baders Cornelius Bog, Daler Engelbert, Gefretar bes Grafen Bernherr Beigel. malb

Toni, Stubenmabden) im Saufe ber (Fraul. Bagnet, Diener ) Baronin (herr Schilling. Beit; Die Gegenwart. Ort ber Sanblung : Berlin.

Anlang 1/47 Hhr. Gube 9 Hhr. Raffeneröffn, 6 Ubr.

Rleine Breife.